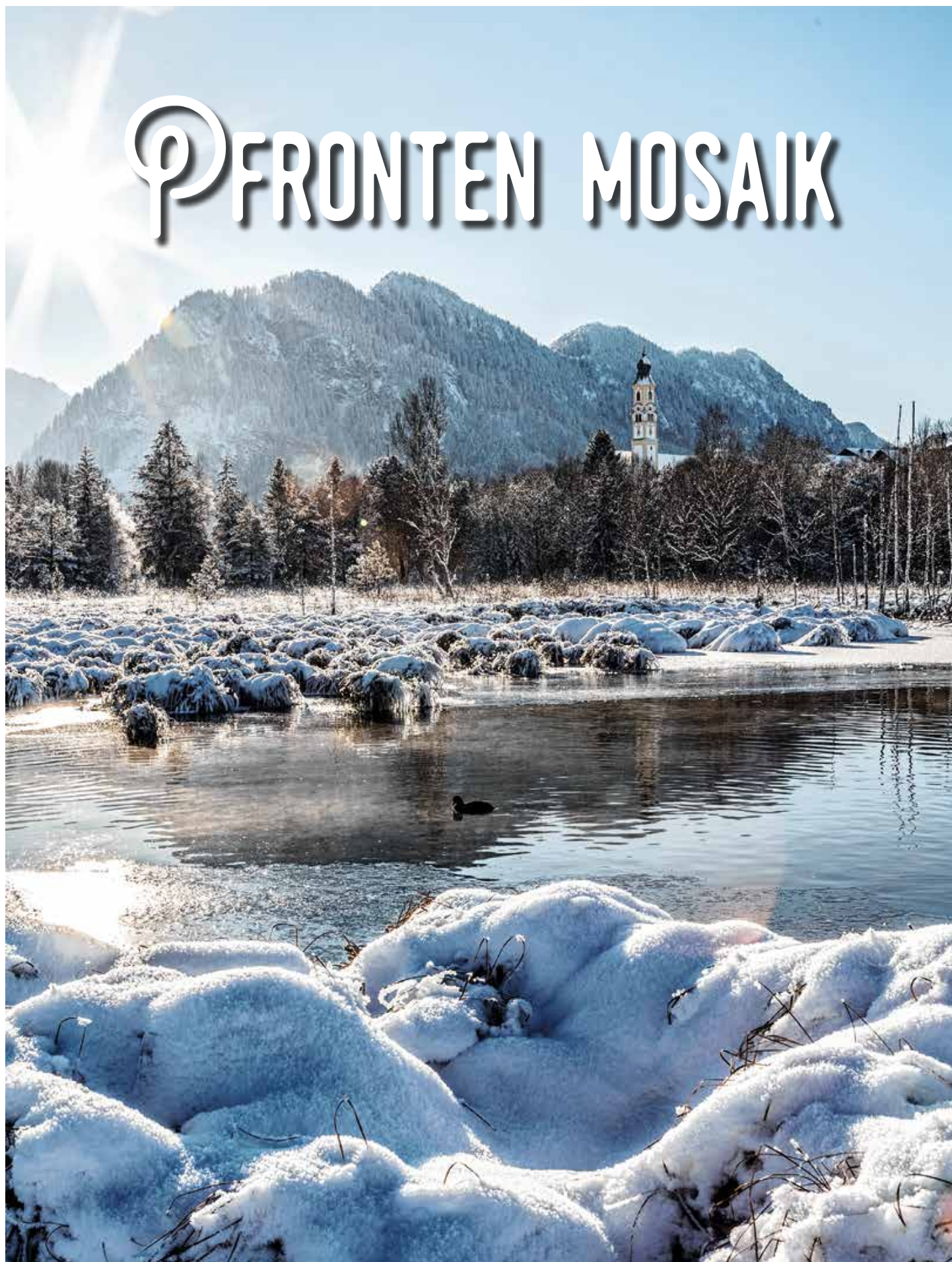


PFRONTEN MOSAIK





ENI-Tankstelle Pfronten
Knut Paas
Allgäuer Straße 39
87459 Pfronten

Wir bieten Ihnen ab sofort:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| • Längere Öffnungszeiten
(bis 22:00) | • Automatische
Autowaschanlage |
| • Bistro mit Sitzgelegenheit | • Ad-Blue Zapfsäule |



**Garten- und
Landschaftsbau**
Auf der Geigerhalde 36
87459 Pfronten
Telefon 083 63 / 20 29 39 2
Fax 083 63/20 29 39 3
Mail: info@der-garten-fux.de
www.der-garten-fux.de

**Ausgewählte
Bio-Produkte**
für eine ballaststoffreiche
Ernährung.
Das tut einfach gut!

KRÄUTERWEIBLE
NATURKOST · NATURWAREN
Theaterstraße 2 · Tel. 083 63 / 62 35 · 87459 Pfronten-Ried

Steinmetz
PROBST EISENBERG

■ BAU

**STEIN.
ÖKOLOGISCH
BAUEN.**

Steinmetz Probst

www.steinmetz-probst.de | Tel: 083 64 / 98 48 626

STEIN ■ GRAB ■ KUNST ■ BAU

KBS Kamin- und
Bausanierung
GmbH

Wir suchen Verstärkung für unser Team !
Ofenbauer (m/w/d)

Du hast:

- min. 2 Jahre Berufserfahrung
- Führerschein B und BE
- Erfahrung im Schornsteinbau bzw. Bereitschaft dazuzulernen

Wir bieten:

- ab 22,- € pro Stunde brutto
- Flexible Urlaubsplanung
- Businessbike
- digitale Zeiterfassung
- hochwertige Maschinen
- modernes Lager
- Top ausgestattete Fahrzeug

K – KACHELOFEN, KAMINOFEN , KAMINBAU
B – BAUSANIERUNG, BADSANIERUNG, FLIESEN
S – SCHORNSTEINBAU, SCHORNSTEINSANIERUNG

Tiroler Straße 80, 87459 Pfronten
Tel. +49 8363 922 73
info@kbs-kaminsanierung.de www.kbs-kaminsanierung.de

**Bergkäserei
Weizern**

ÖFFNUNGSZEITEN
Verkaufsladen
Mo - Sa, 9 - 14 Uhr

**DAS KÄSEPARADIES
IN PFONTEN-RIED**

Seit September 2024 haben wir in Pfronten-Ried eine kleine Filiale, in der Sie alle unsere Käsespezialitäten erwerben können, es ist das gleiche Sortiment wie in unserer Käserei in Weizern.

Im selben Gebäude sind 3 Verkaufs-Automaten rund um die Uhr für Sie im Einsatz. Sie können dort Wurstwaren, Käse, Sennerschmaus, Joghurt, Butter, Honig, Nudeln, Eier, Eis, Butterschmalz und vieles mehr einkaufen.

REGIO-MAT
rund um die Uhr einkaufen!

Regionales Käseparadies
Allgäuer Str 23 · 87459 Pfronten
Telefon 083 63 / 929 74 84
info@kaeserei-weizern.de
www.kaeserei-weizern.de

PFRONTEN MOSAIK

Gute Finanzlage trotz großer Projekte	4
Neuer Präventionsparcours eröffnet	6
Premiere: Auszeichnung von Athleten	8
Immer am Ball: Spielplätze in Pfronten	9
Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur	10
Konzerte mit Trompete und Orgel	11
Fasching mit Niveau: „Die heitere Orgel“	11
Flurneuordnung / Schulkalender 2026	12
Tolle Unterstützung für den Förderverein	12
Weltladen – lohnt sich für alle	13
Stele soll interessante Infos liefern	13
Zwei Vereine – eine Leidenschaft	14
Tennis-Schleifchenturnier: großes Teilnehmerfeld	14
Broschüre zu Allgäuer Burgen	15
Neue Planung für den Gemeindewald Pfronten	15
Katastrophenschutz: Hightech-Feldküche	16
Jugendliche auf Abenteuerfreizeit	17
Neuer Wind auf dem Breitenberg	18
Gemeinsam für Gesundheit und Wohlbefinden	19
Neues aus dem Pfrontener Einzelhandel	20
KBS Kamin- und Bausanierung	20
Chari-Vari Wohndesign / Atelier Farbkraft	21
130 Jahre Eisenbahngeschichte Pfronten	22
Neues von Pfronten Tourismus	24
Pfrontener Musikmeile ist zurück	25
Programm der Theatergemeinde	26
Humor, Tiefgang und Musik im Eiskeller	27
Erlebnisangebote von Pfronten Tourismus	28
Veranstaltungsübersicht	29
Wichtiges in aller Kürze	30

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



bei der Vorbereitung der heurigen Bürgerversammlung wurde mir plötzlich bewusst, dass es schon die letzte dieser Wahlperiode sein würde. So wurde sie ein Rückblick auf fünfeinhalb Jahre Gemeinde Pfronten. Eine kurze Zusammenfassung auf den Seiten 4 und 5 dieses Heftes weckt vielleicht das

Interesse, auf der „pfronten“-Homepage die ganze Präsentation nachzulesen.

Wie schon gewohnt kommen auch in der 93. Ausgabe unsere Einzelhändler zu Wort, wie etliche Vereine, die das Angebot wahrnehmen, sich und ihre vielfältigen Angebote vorzustellen. Über den Winter sind wieder viele Veranstaltungen geplant, wobei es spannend werden wird, ob Schallenggen- und Gaudirennen am Faschingsende ausreichend Schnee für die Durchführung haben werden. Den fleißigen Veranstalter und natürlich auch den Teilnehmern und Zuschauern wäre es jedenfalls sehr zu gönnen. Eine Neuauflage der Musikmeile im März wird sicher viele Gäste aus Pfronten und Umgebung anziehen und so den ganzen Ort zu einer Begegnungsstätte machen.

Zu einem Ort der Begegnung für alle Altersstufen wurde auch unser zentraler Kurpark durch eine Reihe von Verbesserungen und neuen Anlagen, wie dem Präventionsparcours entwickelt. Gerade im Winter sind verschiedene Kulturangebote unverzichtbar, wobei die Theatergemeinde Pfronten-Nesselwang, wie auch das Programm im Eiskeller besonders hervorzuheben sind. Nicht nur für Spezialisten dürfte auch „130 Jahre Eisenbahngeschichte“ eine empfehlenswerte Lektüre sein, wie viele andere kleinere oder größere Themen dieses Heftes.

Dass dazu die passende, entspannte Atmosphäre in warmer, gemüthlicher und sicherer Umgebung vorherrscht, das wünsche ich allen von Herzen,

Ihr Alfons Haf

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Pfronten,
Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, Telefon 08363/698-0

Verantwortlich:
Erster Bürgermeister Alfons Haf

Redaktion:
Gemeinde Pfronten (verantwortlich)
Regina Berkmler, Stefan Georg

Anzeigen (verantwortlich):
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH,
Christian Schneider
Telefon 083 62/50 79 85
Anzeigenpreise lt. Mediadaten
via Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

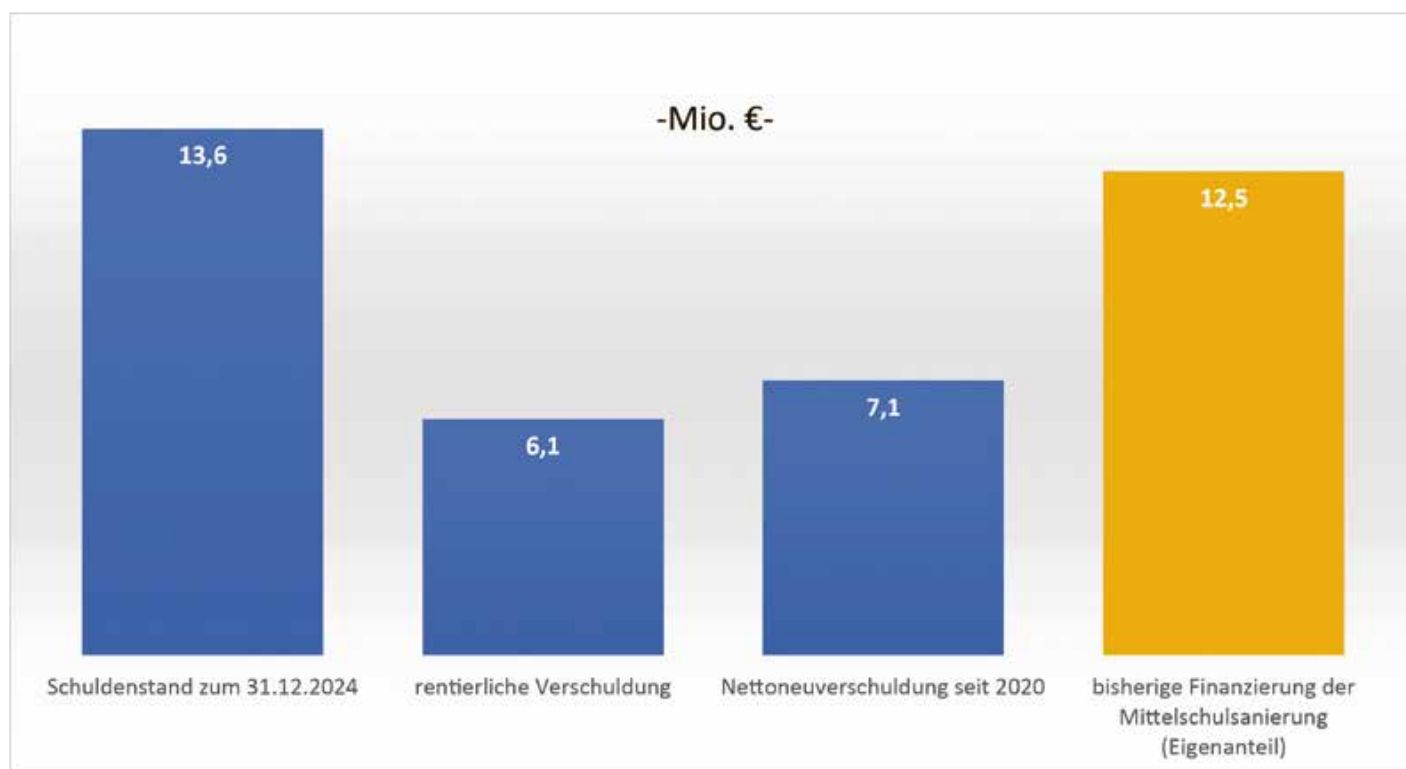
Titelfoto:
Julian Knacker

Auflage:
3800 Exemplare

Koordination:
Allgäuer Zeitung Füssen

Gestaltung und Druck:
© Allgäuer Zeitung Füssen
AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

GUTE FINANZLAGE TROTZ GROSSER PROJEKTE



Die letzte Pfrontener Bürgerversammlung hatte selbstverständlich auch die Haushaltslage zum Thema. Man habe gerade das Großprojekt Mittelschule gemeinsam gestemmt und müsse auch für die Zukunft keine Angst haben, da die Gemeinde gut dastehe, lautete das Fazit von Bürgermeister Alfons Haf. Dass Pfrontens Haushalt auf soliden Füßen steht, zeige sich unter anderem darin, dass der Schuldenstand zum 31.12.2024 bei 13,6 Millionen Euro lag, jedoch der Eigenanteil aus der bisherigen Finanzierung der Mittelschulsanierung alleine 12,5 Millionen Euro beträgt (siehe Grafik). „Ohne diese wichtige Investition hätten wir rund fünf Millionen Euro Schulden abgebaut“, betont Haf. Ein weiteres wichtiges Indiz für die Kapitalkraft der Gemeinde sieht er darin, dass die rentierliche Verschuldung, die beispielsweise über Kanalbeiträge getilgt wird, mit 6,1 Millionen Euro verhältnismäßig hoch sei. Und auch die Sanierungskosten der Mittelschule werden über 70 Jahre durch den Schulverband refinanziert.

Natürlich war auch die Schließung des Alpenbads und der Ersatzbau ein großes Thema. Der Bau des neuen Bads auf einem bisherigen Bolzplatz neben den Pfrontener Schulen könne im Jahr 2027 beginnen und bis zum Sommer 2029 abgeschlossen werden. Nach derzeitiger Schätzung erfordert der Neubau des Schwimmbads insgesamt 21 Millionen

Euro. Knapp die Hälfte davon, nämlich zehn Millionen Euro, hat die Firma DMG Mori als Spende zugesagt. Fördermittel von Bund und Land sollen in Höhe von vier Millionen Euro fließen. Damit bliebe der Gemeinde ein Eigenanteil von einem Drittel der Kosten, also sieben Millionen Euro. Würde man stattdessen das alte Alpenbad sanieren, was ein Bürgerentscheid ablehnte, wäre zwar der Investitionsaufwand mit grob geschätzt 15 Millionen Euro geringer. Durch das drastisch höhere Betriebsdefizit von rund 1,2 Millionen Euro pro Jahr wäre die Sanierung auf längere Sicht gerechnet wesentlich teurer und unattraktiver als ein Neubau. Von der Schließung des Alpenbads können laut dem Bürgermeister auch die Gemeindefinanzen profitieren. Gerade sei der Mietvertrag für den letzten Nutzer ausgelaufen, sodass man den Rückbau angehen könne. Insgesamt 44.000 Quadratmeter umfasse die Fläche, die die Gemeinde nun ganz oder teilweise vermarkten könne, um Einnahmen zu generieren und weitere Vorteile für die Gemeinde zu erzielen.

Durch die gesunde Fiskalpolitik sind für die Gemeinde Pfronten auch Zuwendungen an Vereine und freiwillige Leistungen möglich. In den letzten fünf Jahren waren dies über 1,2 Millionen Euro. Beispielsweise erhielt die Musikschule einen Zuschuss über 664.600 Euro, die Pfrontener Sportvereine 241.800 Euro und die vhs 49.700 Euro.

GUTE FINANZLAGE TROTZ GROSSER PROJEKTE



Parkplatz am Bahnhof Weißbach vor und nach der Sanierung

Durch 20 Bebauungspläne wurden etliche Bauvorhaben wesentlich unterstützt: Durch den Neubau des Feneberg-Marktes „Am Kirchenweg“ konnte etwa ein wichtiger Einzelhändler im Ortszentrum gehalten und ein neuer zusätzlicher Markt angesiedelt werden. Auch beim Umbau und der Erweiterung der VR-Bank, den Erweiterungen beider Pfrontener Kliniken, der großen Logistikhalle und dem Ausbildungszentrum der Firma DMG Mori bis hin zur Schlossanger Alp konnte die Gemeinde viel ermöglichen. Das Gewerbegebiet in der Vilstalstraße wurde entwickelt und der Gemeinderat konnte bei vielen Vorhaben die Bautätigkeit sinnvoll steuern, zum Beispiel in Kreuzegg und Weißbach. Die wichtige Gemeindeverbindungsstraße zwischen Weißbach und Rölfleuten wurde über Grundstückstausch ermöglicht. Beispielhaft für weitere Maßnahmen zeigen die „Vorher-Nachher-Bilder“ oben den Parkplatz am Bahnhof Weißbach vor und nach der Sanierung. Die Erweiterung des Feuerwehrhauses in Ried steht an. Hier musste die Gemeinde auf einen Zuwendungsbescheid warten, um die Förderung über 469.600 Euro nicht zu gefährden. In der Vorplanung befinden sich die Feuerwehrhäuser in Weißbach, Dorf und nach grundsätzlicher Klärung Steinach. Im Sanierungsgebiet Pfronten-Ried werden vier denkmalgeschützte Gebäude im Umfeld des Bahnhofs weiterentwickelt, es entsteht ein barrierefreier Busbahnhof und die „Mächlar-Ausstellung“ wird umgesetzt. Apropos Mobilität: Das Projekt „Rufbus Pfronten“ wird weiterverfolgt, die Ladeinfrastruktur verbessert, ein Radwege-Konzept erstellt und teilweise umgesetzt und die Regionalbuspläne betrachtet – 2027 steht schließlich die Integration in den Münchener Verkehrs Verbund MVV an. Im Kurpark wurden die Anregungen aus den Bürgerbeteiligungen umgesetzt. Die Kneippanlage wurde attraktiver gemacht, das Wasserbecken und der Musikpavillon saniert, die Spielgeräte erneuert und ein Präventionsparcours errichtet. „Der Kurpark wurde so zu einem Ort der Begegnung“, ist Haf überzeugt. Erwähnen möchte



Fotos: Gemeinde Pfronten

der Bürgermeister auch den Unterhalt der vielen Pfrontener Freizeiteinrichtungen, Wanderwege und Spielplätze, die pro Jahr große Beträge für Erhaltung und Sanierung erfordern.

Die Gemeinde Pfronten ist stets bemüht, den Einzelhandel durch Initiativen zu stärken.

Für eine strategische Weiterentwicklung der Gemeinde wurden schon weitere Potentialflächen erworben, die – etwa für Gewerbegebiete, aber auch günstige Mietwohnungen und Baugebiete für Einheimische – verwendet werden können. Durch die finanzielle Situation und solche Potentialflächen hat der Gemeinderat auch künftig den Spielraum, Pfronten den Interessen der Bürgerinnen und Bürger entsprechend weiterzuentwickeln.



Durch die Erweiterung und Sanierung der Mittelschule ist nun zentral, aber abseits vom Verkehr ein wunderbares Zentrum mit Grund- und Mittelschule, 2 Turnhallen, Jugendtreff und Platz für Musikschule und Volkshochschule entstanden.

Foto: geiger & walter

NEUER PRÄVENTIONSPARCOURS ERÖFFNET



Fotos: Gemeinde Pfronten, Jan Schubert

Die Gemeinde Pfronten hat am Donnerstag, 24. Juli, in einer öffentlichen Veranstaltung im Kurpark einen vom Freistaat Bayern geförderten, erstmalig errichteten Präventionsparcours mit 15 Stationen sowie drei ergänzende Kraftgerätekombinationen eröffnet. In Ihren Ansprachen betonten Bürgermeister Alfons Haf, der Chefarzt Dr. Markus Brenner sowie der leitende Physiotherapeut Michael Lotter von der örtlichen Klinik St. Vinzenz die Wichtigkeit von Bewegung. Regelmäßiges Training sichere durch vielfältige Wirkungen die Gesundheit bis hin zur Sturzprophylaxe, denn so Gesundheitsexperte Michael Lotter: „A guatar Schtolprar fällt it leicht“ (ein trainierter, stolperer-fahrener Mensch stürzt weniger schnell).

Ziele und Maßnahmen

Mit der neuen Anlage werden die Sanierungsmaßnahmen und Attraktivitätssteigerungen der letzten Jahre (Erweiterung Kneippanlage 2022, Erneuerung Musikpavillon und Wasserbecken 2024 sowie zwei neue Spielgeräte im angrenzenden Themenspielplatz „Schatzinsel“ und Fertigstellung eines neuen Parkplatzes 2025) in der beliebten Grünanlage an der Vils fort-

gesetzt. Der Bewegungsparcours zielt auf alle Altersgruppen und trainiert Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Ausdauer an über 15 Stationen.

Mit dem steigenden Anteil älterer und alter Menschen (Demographische Entwicklung) sind erhöhte Risiken für z.B.: degenerative Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Demenz sowie Pflegebedürftigkeit verbunden. Das neue Angebot deckt die ersten beiden der drei wichtigen Präventionsbereiche „Bewegung – Soziale Teilhabe – Ernährung“ ab. Die Anlage zielt auf den Erhalt kognitiver Fähigkeiten, die Förderung von Beweglichkeit, Kraft und Balance, einer aktiven Sturzprophylaxe sowie die Beherrschung alltagspraktischer Fähigkeiten. Zugleich werden kostenfreie Angebote der sozialen Teilhabe im öffentlichen Raum geschaffen. Die Anlage wird daher vom Freistaat Bayern mit Mitteln aus dem Bayerischen Demenzfonds des Bayerischen Landesamtes für Pflege gefördert.

Die neue Gesundheitsanlage kann kostenfrei selbständig oder angeleitet genutzt werden, Vorkenntnisse oder eine besondere Kleidung sind nicht erforderlich. An den Geräten angebrachte und in einem Faltblatt abgedruckte Anleitungen erläutern leicht verständlich Ziele und Übungen.

Der Präventionsparcours wird ergänzt durch drei Kraftgeräte mit einer Bauch- und Rückentrainingsbank, einer Jumper- und Drucksportkombination sowie einer Calisthenic- und Streetworkanlage für Übungen, die mit Eigengewicht ausgeführt werden, wie Klimmzüge, Liegestützen, Dips, Situps, Kniebeugen und Hangelbrücken.

Die Anlage wurde in der Gemeindeverwaltung gemeinsam von dem Quartiersmanagement Ute Becker-Rothe und der Ortsentwicklung, Jan Schubert mit der Herstellerfirma „lappset“ geplant und umgesetzt. Der gemeindliche Bauhof hat die Wege- und Fallschutzbeläge ergänzt.

Kosten und Förderung

Die Kosten für die Anlage betragen für den Präventionsparcours mit Montage brutto 23.401,35 Euro sowie für die Kraftsportgeräte 16.356,55 Euro. Für die Bewerbung der Anlage mit Infosteile, Übungsplaketten, Flyer und Plakaten wurden 3.971,75 Euro investiert. Der Freistaat fördert die Geräte und Öffentlichkeitsarbeit des Präventionsparcours mit einem Festbetrag in Höhe von 15.000 Euro. Erster Bürgermeister Alfons Haf bedankte sich bei der von der Quartiersmanagerin Ute Becker-Rothe moderierten Eröffnung bei den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Kliniken „St

NEUER PRÄVENTIONSPARCOURS ERÖFFNET



Vinzenz" und „Fachklinik Allgäu“, des Gemeinderates, Vereinen, Gesundheitsanbietern, dem Landesamt für Pflege und dem Landratsamt Ostallgäu sowie allen Partner, die das neue Angebot ermöglicht haben. „Mit der heutigen Inbetriebnahme des Präventionsparcours und den ergänzenden Komikraftgeräten fördern wir Bewegung und Begegnung im öffentlichen

Raum. Die individuelle Gesundheitsvorsorge wird angesichts der demographischen Entwicklung und der steigenden finanziellen Herausforderungen der Sozialversicherungsträger immer wichtiger. Im Kurpark treffen sich Jung und Alt, Einheimische und Gäste und können allein oder in Gruppen kostenfrei an der frischen Luft etwas für den Erhalt der eigenen Gesundheit tun. Dafür hat der Gemeinderat gerne die erforderlichen finanziellen Mittel freigegeben“ so Pfrontens Gemeindechef.

„Treffpunkt Bewegung am Parcours

Der NUZ e.V. bietet zwischen April und Oktober jeden Dienstag zwischen 14 und 16 Uhr einen „Treffpunkt Bewegung“ am Parcours an. Ein freiwilliger Helfer von NUZ steht als Ansprechpartner zur Verfügung und bietet Erklärungen sowie Hilfestellungen. Dieses Angebot wurde bisher sehr gerne angenommen – es gibt bereits erste Stammgäste.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie beim NUZ e.V., Ansprechpartner ist Achim Crede, unter 08363/3117186.

Unterstützung bei Sportevents in Pfronten – ein besonderer Dank an die Helfer

In unserer Gemeinde steht der Zusammenhalt an erster Stelle. Wir sagen Danke für das unermüdliche Engagement und die verlässliche Unterstützung, die unseren Veranstaltungen erst ihren besonderen Charakter geben. Ob bei der Fronleichnam-Prozession, beim MTB-Marathon, der Vihscheid und der sonst so vielfältigen Veranstaltungen: Unser ganz besonderer Dank gilt den Feuerwehren, dem Bayerischen Roten Kreuz, der Bergwacht, der Polizei sowie den vielen ehrenamtli-

chen Helfern der Vereine, die bei allen Veranstaltungen in unserer Gemeinde selbstverständlich unterstützen und für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Bürgermeister Haf bedankt sich ganz herzlich bei all diesen Helfern und ist sehr glücklich darüber, dass die Unterstützung so kooperativ läuft. Ein besonderer Dank gilt auch dem gemeindlichen Bauhof, der viele Aufgaben übernimmt und damit maßgeblich zum Gelingen beiträgt.

Logopädie
Logopädische Praxis Kuhnle

UNSERE SCHWERPUNKTE
**Sprache, Sprechen, Stimme,
Schlucken, Hören**

PFRONTEN

logopaedie-pfronten@t-online.de · 08363 - 960 630
www.logopaedie-kuhnle.de

Sie finden uns außerdem in Bad Hindelang · Sonthofen · Oberstdorf · Immenstadt · Kempten

m/w/d
*Wir suchen
KollegInnen*
Jetzt bewerben

PREMIERE: AUSZEICHNUNG VON ATHLETEN



Aller Ehren wert: Bürgermeister Alfons Haf (Vierter von links) und seine beiden Stellvertreter Biba Sauer (rechts) sowie Dr. Alois Kling (links) zeichneten kürzlich nicht nur Stefan Welt (von links), Rainer Vietz, Vreni Rinschede, Jennifer Friedl, Clara Jung, Lena Einsiedler und Ole Händel für ihre sportlichen Erfolge aus. Auch die beiden Radfahrer Oliver Mattheis und Bernhard Babel, die beim Festakt jedoch nicht anwesend waren, wurden gewürdigt. Foto: Alexander Berndt

„Die Sportler sind Vorbilder“, betonte Bürgermeister Alfons Haf bei der ersten eigenständigen Sportlerehrung der Gemeinde Pfronten. Im Haus des Gastes wurden neun Athletinnen und Athleten für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet – feierlich und vor großem Publikum.

Erstmals fand die Ehrung nicht im Rahmen einer Gemeinderatssitzung statt, sondern als eigene Veranstaltung. „Wir wollten der Bedeutung gerecht werden, die diese Sportler für Pfronten haben“, sagte Haf. Neben Urkunden erhielten die Geehrten auch Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 250 Euro. Vier Sportlerinnen und fünf Sportler aus mindestens sechs verschiedenen Disziplinen wurden ausgezeichnet. Neben sieben Anwesenden waren auch zahlreiche Familienangehörige, Freunde und Gemeinderäte im Saal. Für die musikalische Be-

gleitung sorgte das Trio „Meilinger Dreiklang“ mit Philipp und Johannes Babel sowie Laurin Steiner. Nicht persönlich teilnehmen konnten Oliver Mattheis und Bernhard Babel, beide Radsportler. Sie wurden aber ebenso gewürdigt wie die anderen. Die Geehrten bekamen viel Applaus – eine Anerkennung für Ausdauer, Disziplin und Ehrgeiz.

Die Geehrten

- Rainer Vietz: International erfolgreicher Tennisspieler, aktuell unter den Top 50 der Weltrangliste in der Altersklasse Herren 55.
- Jennifer Friedl: Bayerische Meisterin im Gewichtheben 2025.
- Stefan Welt: Erfolgreich im Triathlon, Laufen und Skifahren, gewann zweimal Medaillen bei den Special Olympics World Winter Games in Italien.
- Clara Jung und Vreni Rinschede: Schwimmerinnen mit Erfolgen bei Bayerischen und Schwäbischen Meisterschaften.
- Lena Einsiedler und Ole Händel: U20-Nationalteam im Skilanglauf, mit dem Ziel Junioren-WM in Lillehammer.



Biba Sauer überreichte Oliver Mattheis kürzlich seine Urkunde samt Geschenk. Foto: Gemeinde Pfronten



**BESTATTUNGSINSTITUT
LEITENMAIER e.K.**

Malerweg 5a, 87459 Pfronten
Telefon 083 63-920 10, Fax 083 63-920 11
info@bestattungen-leitenmaier.de

Luitpoldstraße 2, 87629 Füssen
Telefon 083 62-92 47 77, Fax 083 63-920 11

IMMER AM BALL: SPIELPLÄTZE IN PFRONTEN



„Auf und Ab im Kreis“: Das neue Karussell auf dem Spielplatz „Schatzinsel“ bringt Kinder in Schwung.

Pfrontens Themenspielplätze sind weit über die Grenzen der Gemeinde bekannt und ein beliebtes Ausflugsziel. Die Gemeinde Pfronten verfolgt seit über 20 Jahren in Kooperation mit privaten Anbietern erfolgreich eine Strategie, Pfronten als Familienort zu profilieren.

Alle Spielanlagen inklusive der Rollbahn werden regelmäßig überprüft und gewartet, einzelne schadhafte Elemente werden ausgetauscht. Bei einzelnen Themenspielplätzen ist jedoch die für Spielplätze übliche Nutzungsdauer von 15 bis 20 Jahren erreicht und eine Neuplanung der Anlage ist erforderlich. Dies betrifft aktuell den Zirkusspielplatz. Der vor allem bei Familien mit jüngeren Kindern sehr beliebte Spielplatz wurde 2007 geplant und umgesetzt. Mittlerweile hat der Spielplatz seine vorgesehene Nutzungsdauer erreicht, so dass eine Komplettsanierung oder alternativ der Rückbau ansteht. Die jährlich vorgeschriebenen Hauptuntersuchungen haben zu dem Ergebnis geführt, dass der erforderliche Austausch von Einzелеlementen wirtschaftlich und technisch nicht mehr sinnvoll bzw. möglich ist.

Zudem wurden in den vergangenen Jahren gesellschaftliche Anliegen wie Inklusion bzw. Barrierefreiheit immer wichtiger und sind derzeit auf dem Spielplatz nicht erfüllt. Außerdem sind mit dem Neubaugebiet am „Buchbrunnenweg“ und „Vinzenz-von-Paul-Weg“ weitere junge Familien als Nutzer des Spielplatzes hinzugekommen, der Nutzungsdruck auf den Spielplatz ist gestiegen. Die Verwaltung hat daher in zwei Workshops mit den Anliegern Vorschläge für eine Neugestaltung des Spielplatzes entwickelt. Auf dieser Basis wurden Angebote von mehreren Spielgeräteherstellern eingeholt. In seiner Sitzung im Juni dieses Jahres hat dann der Gemeinderat die Firma „kompan“ mit der Lieferung und Montage von neuen Spielgeräten beauftragt. Im Fokus steht das gemeinsa-

me „Spielen für alle“, also die gemeinsame Nutzung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen. Die zirkustypischen Themen wie „Klettern, Balancieren, Schwingen“ stehen künftig anstelle der bisherigen „wilden Zirkustieren“ im Vordergrund. Eine sehr große „Sensorikkuppel“ bietet eine Vielzahl von Spielwerten, auf einer übergroßen Schaukel kommen Kinder gemeinsam auf einem großen Tau in Schwung. Diese Geräte sind eher für ältere Kinder gedacht.

Erstmals wurde auf dem Platz zusätzlich ein getrennter Bereich mit Schaukel, Zirkuswipptieren, Zirkuswagen und Sandbaustelle für kleinere Kinder geschaffen. Alle Spielgeräte sind inzwischen bereits montiert. Der gemeindliche Bauhof ergänzt nach dem Winter Wege, Pflanzen, einen Rastplatz sowie den erforderlichen Fallschutz für die Anlagen. Dabei sollen auch zum ersten Mal neue Rasenmixbelege getestet werden.

Auch der gemeindliche Themenspielplatz „Schatzinsel“ wurde heuer attraktiver. So wurde eine durch Vandalismus zerstörte Schaukel durch ein großes Karussell ergänzt. An vier Auslegern können sich mehrere Kinder sitzend, stehend oder nur an den Händegriffen baumelnd gemeinsam auf und ab und im Kreis drehen. Westlich der Eishalle musste neben der Seilbahn altersbedingt der Baumparcours abgebaut werden. Hier wären in absehbarer Zeit nicht mehr alle Stämme standsicher gewesen. Stattdessen wurde eine Kletterpyramide errichtet. Eine Hängebrücke und verschiedene Routen führen Kinder hinauf zur Mastspitze. Hier bietet das Gerät neben dem Raumgefühl in Kletternetzen für Kinder immer wieder neue Herausforderungen von den verschiedenen Zustiegen, auch das Abhängen auf Membranen oder Schaukeln auf 2 Pendelsitzen ist möglich.



„Neuer Spielplatz in Aussicht“: der Zirkusspielplatz lädt ab Frühjahr 2026 zum Klettern und Toben ein.

Fotos: Gemeinde Pfronten, Jan Schubert

AUSBAU DER ÖFFENTLICHEN LADEINFRASTRUKTUR

Elektrisch betriebene Fahrzeuge tragen bei Nutzung regenerativer Energieträger dazu bei, den Verkehrssektor klimaneutral zu entwickeln. Die Nachfrage nach Elektroautos ist weiterhin hoch. Im Oktober 2025 wurden laut Kraftfahrt-Bundesamts (KBA) 52.425 reine Batterie-Pkw (BEV) neu zugelassen. Das entspricht einem Anteil von 21 Prozent und einem Zuwachs von fast 48 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat Oktober 2024. Damit war rund jeder fünfte Neuwagen ein Batteriefahrzeug (BEV) (Quelle: <https://www.adac.de/news/neuzulassungen-kba/>; 19.11.2025).

Das Verhältnis von öffentlichen Ladepunkten zu Elektro-Pkw in Deutschland bleibt dagegen nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) nahezu unverändert und es gibt weiterhin große Unterschiede zwischen den Gemeinden. Der Handlungsbedarf beim Ladeinfrastrukturausbau in Deutschland bleibt insgesamt weiterhin, so der VDA groß. So kamen in Deutschland zum 1. Juli 2025 im Durchschnitt 17 E-Pkw auf einen öffentlich zugänglichen Ladepunkt. (Quelle: <https://www.vda.de/de/themen/elektromobilitaet/ladenetz-ranking/ladenetz-ranking-ueberblick>; 19.11.2025).

In den vergangenen Jahren sind in der Gemeinde Pfronten zu meist an Verbrauchermärkten Lademöglichkeiten entstanden. Darüber hinaus ermöglichen aktuell 21 Beherbergungsbetriebe in Pfronten Gästen E-PKW zu laden, dank gezielter Tourismusförderungen aus Landes- und Bundesmitteln sowie einem Projekt der Deutschen Alpenstraße wurde hier bereits viel für den Tourismus investiert. Derzeit sind im Gemeindegebiet 21 Ladestationen für das Laden von E-PKW öffentlich zugänglich (Quelle: Ladeatlas Elektromobilität Bayern 19.11.2025), davon auf dem Parkplatz des Verbrauchermarktes „Feneberg“ zwei Ladepunkte als so genannte Schnelllader (DC / HPC = High Power Charging).

In der Gemeinde Pfronten ist mit einer aktuell installierten Ladeleistung von 597 kW aktuell der Bedarf an öffentlicher Ladeinfrastruktur laut Berechnungen der „Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur“ zu 100 Prozent gedeckt (Quelle: <https://toolbox.nationale-leitstelle.de/?ars=097770159159>; 19.11.2025). Allerdings schwindet diese aktuelle Bedarfsdeckung mit dem weiteren Markthochlauf elektrisch betriebener Fahrzeuge rasch. So wird bereits für das Jahr 2030 nurmehr eine Bedarfsdeckung von 37 Prozent, für 2035 sogar von nur noch 25 Prozent prognostiziert, wenn kein weiterer Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur erfolgt (siehe Grafik).

Allein bis 2030 müsste eine zusätzliche Ladeleistung von 986 kW für eine bedarfsgerechte Versorgung geschaffen werden.



Quelle: <https://toolbox.nationale-leitstelle.de/?ars=097770159159>; 19.11.2025

Der Gemeinderat hat sich daher in seinen Sitzungen am 26. Juni und 25. September 2025 mit den Möglichkeiten befasst, auf den öffentlichen, gemeindlichen Parkplätzen weitere Lademöglichkeiten für E-PKW zu schaffen.

Dazu wurden von der Gemeindeverwaltung im Rahmen einer Markterkundung über ein Portal der „Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur“ geeignete Parkplätze angeboten. Aus mehreren Bewerbungen wurde der regionale Anbieter „Präg Energiedienstleister GmbH & Co. KG“ aus Kempten als wirtschaftlich günstigster Partner für den weiteren Ausbau gewählt.

Die Firma PRÄG wird eigenwirtschaftlich in den nächsten Jahren Normal- und Schnellladesäulen im Gemeindegebiet errichten. Dazu wurde für die erste Ausbaustufe ein Gesamtkonzept entwickelt und im Gemeinderat beschlossen. Die genannten Standorte werden derzeit vom technischen Bauamt der Gemeinde mit der Firma Präg konkretisiert. Damit stehen auch künftig wohnortnah sowie an gut erreichbaren Parkplätzen Lademöglichkeiten in ausreichender Anzahl für Einheimische und Gäste zur Verfügung.

Folgende Ladesäulen-Standorte sind in den nächsten Jahren geplant:

- Kappel, Wanderparkplatz (160 kW und 22 kW)
- Heitlern, Bereich Leonhardsplatz/Zentralschulweg (Standort noch nicht festgelegt, 160 kW und 22 kW)
- Bahnhof Pfronten-Ried (im Zuge der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes 2027: 160 kW und 22 kW)
- Bahnhof Pfronten-Steinach (160 kW)
- Steinach Skizentrum P1 (22 kW)

KONZERTE MIT TROMPETE UND ORGEL

Zum traditionellen festlichen Neujahrskonzert mit Trompete und Orgel lädt die katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Pfronten am Donnerstag, 1. Januar, 16 Uhr in die Pfarrkirche ein. Mit glänzendem Trompenstrahl und feierlichem Orgelklang werden Georg Hiemer als Trompeter und Walter Dolak als Organist einen faszinierenden Auftakt ins neue Jahr darbieten. Mit nur 23 Jahren absolvierte Georg Hiemer die Meisterklasse mit Auszeichnung bei Professor Erich Rinner am Tiroler Landeskonservatorium. 2016 erschien seine erste Solo-CD „Friends“, der 2021 mit „Zeitreise“ das zweite Album folgte. Hiemer ist Mitglied verschiedener Blechbläserformationen und tritt als gefragter Solist auf. Konzertreisen führten ihn durch ganz Deutschland sowie in die Schweiz, nach Österreich, Tschechien, Italien, Spanien und in den Libanon. Sowohl auf der Piccolotrompete als auch auf dem Kornett wird Hiemer auf der Orgel von Dolak begleitet. Der im Allgäu als versierter Orgelsolist bekannte Künstler wird auch mit einer Orgelimprovisation die klangschöne Seifert Orgel zum Klingen



bringen. Werke von unter anderem Bach, Bizet, Händel, Loëillet, Purcell, Piazzolla, Guilmant stehen auf dem Programm. Eintritt frei. Spenden sind erbeten. Foto: Walter Dolak

FASCHING MIT NIVEAU: „DIE HEITERE ORGEL“

Am Faschingssonntag, 15. Februar 2026, findet um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Pfronten ein Faschingskonzert an der Seifert Orgel statt. Der Orgelimprovisator Walter Dolak und der Multiinstrumentalist Markus Kerber stellen dieses Orgelkonzert unter das Motto „Die heitere Orgel“ bzw. „Orgel - Quer“.

. Unter dem Motto „Fasching mit Niveau“ werden Walter Dolak und Markus Kerber „Die heitere Orgel“ zum Tanzen bringen. Vom Choral über Marsch bis Tango und Themen aus verschiedenen Musikstilen wird Dolak einen „Klassik Mix“ passend

zum Fasching kreieren, indem er die Orgel mit ungewohnten Klängen vorstellen wird. Markus Kerber wird dabei mit bunten Klangfarben auf verschiedenen Flöten, Saxophonen und der Klarinette die Orgelregister „überqueren“. Da beide Künstler in verschiedenen Stilen zu Hause sind und sich bestens aufs Improvisieren verstehen, dürfte dieses Zusammenspiel für manche Überraschung gut sein. Das Publikum kann sich mit eigenen Musikwünschen an der kreativen und spontanen Improvisation beteiligen. Die Seifert Orgel in St. Nikolaus kommt dabei in allen Facetten zum Tragen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, Spenden werden erbeten.



St. Vinzenz Allgäu

Klinik | MVZ | Reha

Kirchenweg 15 * 87459 Pfronten

Telefon: 08363 / 693-0

www.vinzenz-klinik.de



sporthomed

Augsburger Straße 15 * 87629 Füssen

Telefon: 08363 / 693-619

www.sporthomed-diagnostik.de



FLURNEUORDNUNG



Die Flurneuordnung Rehbichel/Kappel in Pfronten sorgt sowohl bei Anwohnern als auch bei Touristen noch immer für einige Verwirrung. Insbesondere der neu angelegte Weg vom Rehbichler Weg Richtung Westen. „Dieser Weg wurde rein zur Erschließung der Fläche angelegt“, erklärt Florian Wagner von der Gemeinde Pfronten. „Da der Weg mit öffentlichen Fördermitteln finanziert wurde, ist er öffentlich zugänglich. Er ist aber keine Durchgangsstraße, sondern eine Sackgasse. Viele Autofahrer wissen das nicht, fahren nach hinten und müssen dann wenden.“ Laut Wagner plant der Bauhof aktuell Maßnahmen, um derartigen Missverständnissen in Zukunft vorzubeugen.

Foto: golovianko - stock.adobe.com

SCHULKALENDER 2026



Der neue Schulkalender der Grundschule Pfronten für 2026 wurde den Künstlern übergeben und steht nun auch zum Verkauf. Jeden Monat ziert ein eigenes Kunstwerk aus den Reihen der Schüler ein Kalenderblatt. Gestaltet hat den Kalender Nadine Keßler, stellvertretende Fördervereinsvorsitzende. Mit dem Kauf werden Projekte des Fördervereins wie Theateraufführungen und Präventionsprojekte unterstützt. Der Kalender kostet 6 Euro, der Familienplaner (mit fünf Spalten) 10 Euro und ist sowohl in der Grundschule Pfronten als auch bei Spielwaren Specht in der Meilinger Straße in Pfronten erhältlich. Unser Foto zeigt von links: Dr. Carina Zweng (Konrektorin der Grundschule Pfronten), Klaus Wankmiller (Rektor GS Pfronten), Nadine Keßler (stv. Vorsitzende Förderverein).

Foto: Klaus Wankmiller

TOLLE UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN FÖRDERVEREIN

Spielwaren Specht in Pfronten unterstützt auch in diesem Jahr großzügig den Förderverein der Grundschule Pfronten. Dank dieser tollen Zusammenarbeit erhielten zum Schuljahresbeginn alle Erstklässler einen bunten Schal mit ihrem eigenen Namen – strahlende Gesichter bei den rund 70 neuen Schülern. Stellvertretend für die Erstklässler präsentiert Jakob seinen neuen Schal – gemeinsam mit Stephan Rottenburger (links, Vorsitzender Förderverein Grundschule Pfronten), rechts Matthias und Beatrix Specht von Spielwaren Specht. Der Förderverein unterstützt die Grundschule Pfronten mit vielfältigen Aktionen wie beispielsweise die Finanzierung von Theateraufführungen oder Präventionsprojekten.

Foto: Rottenburger



WELTLADEN – LOHNT SICH FÜR ALLE

Der Weltladen in Pfronten sorgt für ein breites und interessantes Warenangebot aus fairem Handel im Ort. Damit unterstützt er die Produzenten in vielen benachteiligten Ländern der Welt. Durch auskömmliche Löhne und faire Absatzpreise können die Produzenten und ihre Angestellten (samt Familien) unter vergleichsweise guten Bedingungen leben. Jeder Einkauf im Weltladen ist ein kleiner Beitrag dazu. Auch für Pfronten leistet der Laden einen wichtigen Beitrag. In dem er nämlich das gemeindliche Leben unterstützt und bereichert. Zwei aktuelle Beispiele:

Ein ganz besonderes Frühstück präsentierte der Weltladen im Werkstadel. „Umsonst und Fair“ hieß das Motto. Die Gäste konnten sich aus einem üppigen Angebot bedienen. Viele der leckeren Speisen waren mit Zutaten aus fairem Handel selbst gemacht: Frisch zubereitete Waffeln, Kuchen, Müsli, Marmeladen, Bananenbrot oder auch Mango-Lassi. Ergänzt durch weitere feine Sachen aus dem Weltladen, regionalem Käse und Brot eines örtlichen Bäckers, schafften es die meisten Genießer nicht, sich durch die ganze Palette „zu futtern“. Wer eine Pause brauchte, konnte bei einem Lebensmittel-Ratespiel ein paar Kalorien verbrennen. „Kann man das nicht jede Woche machen“, fragte eine Besucherin begeistert? Vorsitzender Andreas Carle und sein Team freuten sich über die vielen positiven Rückmeldungen.

Eine Menge ehrenamtliche Arbeit für die Vor- und Nachbereitung war allerdings nötig, um das Faire Frühstück zu stemmen. Deshalb wird der Wunsch nach häufigen Wiederholungen wohl erst mal ein Traum bleiben, so Carle. Trotzdem plane man eine Neuauflage. Gerade in der heutigen Zeit sei es wichtig, dass



sich Menschen zu guten Gesprächen trafen und dabei auch noch eine gerechte Sache unterstützen. Das galt nicht nur für fairen Produkte. Wer wollte, konnte sich mit einer Spende für die Pfrontener Ghana-Hilfe bedanken. Christel Kaltenbach konnte am Ende einen hohen 3-stelligen Betrag in Empfang nehmen. Die wohlgesättigten Besucher waren sich einig: tolle Idee und voller Erfolg. Oder der Tag der Regionen: Der Laden mit seinem bunten Angebot wurde von den Besuchern regelrecht gestürmt. Im Strauß des Pfrontener Einzelhandels bietet er eben eine ganz besondere Bereicherung, die für viele Kunden offenbar sehr attraktiv ist. Damit leistete der Weltladen einen nicht unbeträchtlichen Beitrag zum Gelingen des Tages der Regionen. Der Weltladen lohnt sich also: für die Menschen in nah und fern. Das klappt aber nur, wenn es genügend Freiwillige gibt, die den Ladenbetrieb tragen. Haben Sie Lust, mitzumachen? Dann kommen Sie einfach im Laden vorbei und sagen uns Bescheid.

STELE SOLL INTERESSIERTEN INFOS LIEFERN

Der Heimatverein und die Gemeinde Pfronten stellen Info-Stele auf: Wer von der Meilinger Straße in den Wiesenweg in Richtung Ritterspielplatz einbiegt, dem wird vielleicht schon öfter ein verwittertes Steinkreuz aufgefallen sein, die „Suiter-Bildsäule“. Durch die daneben neu aufgestellte Stele erfahren Interessierte nun, warum die Bildsäule dort steht und von wem sie den Namen hat. Eine weitergehende Erklärung kann dann dem angebrachten QR-Code entnommen werden. Bürgermeister Alfons Haf und Mitglieder des Heimatvereins „weihen“ diese neue Stele ein. Anschließend wurde im Brauereigasthof Falkenstein des Mitinitiators dieser Stele, Bertold Pölcher, gedacht. Alfons Haf übergab dem Chefkoch des Brauereigasthofes Falkenstein für das „Einweihungsmahl“ das Originalrezept eines



„Wurstsalates nach Art von Bertold Pölcher“, das Bertl ihm einmal überreicht hat. Wilhelm Marx/Foto: Franz Randel

ZWEI VEREINE – EINE LEIDENSCHAFT

Einst durch unterschiedliche Meinungen getrennt, stehen sie heute Seite an Seite: die beiden Trachtenvereine Achtaler Pfronten und Kienbergler Pfronten. Was früher Anlass für Differenzen war, ist heute Grund für ein gemeinsames Wirken. Zum Wohle der Pfrontener Kultur, der Jugend und der gelebten Tracht. Die Ursprünge beider Vereine reichen tief in die Geschichte des Pfrontener Brauchtums zurück. Geprägt von der Liebe zur Heimat, der Bewahrung von Kultur, alpenländischer Tänze, Musik und Trachten gründeten sich die Vereine in den Jahren 1901 und 1924 nacheinander unabhängig voneinander – mit jeweils eigenen Ausprägungen und idealen.

Diese Unterschiede führten über Jahrzehnte hinweg zu Unstimmigkeiten – besonders unter der älteren Generation. Fragen, wie „richtige Tracht“, die Gestaltung von Auftritten oder die Teilnahme an Umzügen sorgten immer wieder für Diskussionen. Dass in einem Ort zwei Vereine nebeneinander existierten, die jedoch die gleichen Ziele verfolgten, war für manche Außenstehende unverständlich.

Wie so oft in unserer heutigen Zeit ist es die Jugend bzw. die nächste Generation, die Vieles hinterfragt und schließlich auch die Möglichkeit sieht, Differenzen zu überwinden. In den letzten Jahren hat sich hier eine neue, pragmatische Sichtweise durchgesetzt: warum nicht „miteinander“, wenn man in vielen Dingen auf diesem Wege mehr erreichen kann. Heute arbeiten die Jugendgruppen beider Trachtenvereine eng zusammen. Ob bei der Planung gemeinsamer Auftritte oder bei Proben für die Plattler – die jetzigen Mitglieder zeigen, dass Zusammenarbeit



nicht nur möglich, sondern auch gewinnbringend ist. Dies konnte man bei den gemeinsamen Auftritten am diesjährigen Trachtenmarkt und dem traditionellen Heimatabend der Vihscheid sehen. Besonders erwähnenswert war der gemeinsame Auftritt am Vihscheidheimatabend, wo es nicht nur donnernden Applaus gab, sondern noch eine Zugabe vom begeisterten Publikum gefordert wurde.

Der Werdegang der Achtaler und der Kienbergler zeigt eindrucksvoll, dass durchaus Kooperationen gebildet werden können, die durch Offenheit und Willensstärke eine Zusammenarbeit ausdrücken können. Mit diesem Geist blicken beide Vereine zuversichtlich in die Zukunft und setzen damit ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, gegenseitigen Respekt und eine lebendige Pflege von Kultur, Brauchtum und Tradition im 21. Jahrhundert.

TENNIS-SCHLEIFCHENTURNIER: GROßES TEILNEHMERFELD



24 Teilnehmer bildeten in diesem Jahr den großartigen Rahmen für ein unterhaltsames und von Sepp Haf bestens organisiertes Schleifchenturnier. Neben gutem Tennis war den Veranstaltern eines ganz wichtig: der Spaß sollte im Vordergrund stehen und die Einkehr während des und nach dem Turnier durfte selbstverständlich nicht fehlen. Bemerkenswert war die Altersspanne, die vom jüngsten Teilnehmer bis zur ältesten Teilnehmerin (Gisela) fast 70 Jahre betrug! Nach insgesamt 7 Partien, die jede ausgeloste Paarung durchzuführen hatte, standen die Sieger fest: die Pokale sicherte sich unisono Familie Schmid, die an Jörg „Schlitzer“ Schmid und seinen Jüngsten, Niklas Schmid gingen. Dass dieser Erfolg im Nachgang entsprechend gefeiert wurde, versteht sich von selbst.

Foto: Christian März

BROSCHÜRE ZU ALLGÄUER BURGEN IM BAUERNKRIEG



Die Burgenregion Allgäu-Außerfern, ein grenzüberschreitender Zusammenschluss von 26 „Burgengemeinden“, hat nach dem erfolgreichen Start 2023 auch heuer „Burgentage“ veranstaltet. Im September wurden über 80 Aktionen unter dem thematischen Schwerpunkt des 500. Jahrestags des Bauernkrieges durchgeführt. Dazu wurde eine burgenkundliche Studie mit dem Titel „Allgäuer Burgen im Bauernkrieg“ veröffentlicht. Die reich bebilderte Broschüre ist zum Preis von 5 Euro im Haus des Gastes erhältlich. Die Gemeinde Pfronten hat sich an den Burgentagen mit einem öffentlichen Vortrag von dem renommierten Burgenforscher Dr. Zeune, zwei geführten Wanderungen sowie in der Bücherei mit einer Themenruhe „Burgen, Schlösser & Ritter“ sowie einem Kamshibai-Papiertheater an den Burgentagen beteiligt.

Foto: Jan Schubert

NEUE PLANUNG FÜR DEN GEMEINDEWALD PFRONTEN

Ein Gemeindewald ist vorbildlich zu bewirtschaften. Dazu gehört eine umfangreiche, forstfachliche Planung, die sogenannte Forsteinrichtung. Diese legt für jede einzelne Waldfläche für die nächsten zwei Jahrzehnte fest, welche Bäume gepflanzt, welche Bestände gepflegt und wie viel Holz geerntet werden soll. „Kurz kann man sagen, die Forsteinrichtung beschreibt, was man im Wald in den nächsten 20 Jahren machen sollte, um die Wälder der Gemeinde Pfronten zukunftstauglich zu machen“, erklärt Leon Mahlkow (Abteilungsleiter am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, AELF, Kaufbeuren). Eine sorgfältige Planung ist erforderlich, denn Wald ist nicht gleich Wald. Die Wälder unterscheiden sich hinsichtlich Baumarten, Alter und Struktur. Berücksichtigt werden müssen auch die Höhenlage, Exposition, Wildpopulation, Boden, Waldwege, Schutzgebiete und der Trinkwasserschutz. Zur Beurteilung des Waldbestandes müssen die Experten die gesamte Waldfläche begehen. Wir bitten daher um Verständnis, wenn Förster auf Waldwegen mit dem Auto fahren.

Naturschutz und Schutzwald

Der Wald der Gemeinde Pfronten weist mehrere Besonderheiten auf. Im Gemeindewald spielt der Naturschutz eine herausragende Rolle. Der Wald ist ein besonderer Lebensraum für viele geschützte und seltene Arten, wie das Auerhuhn. Die Bedürfnisse dieser Arten werden in der Forsteinrichtung berücksichtigt. Unterstützt werden die Planer durch Waldnaturschutzexperten der Bayerischen Forstverwaltung. Diese informieren über wertvolle Lebensräume und Arten und geben Hinweise, wie die Pfronte-



ner Wälder im Sinne des Naturschutzes bewirtschaftet werden können. Dies ist kein Widerspruch, denn sehr oft ergänzen sich Pflegemaßnahmen und die Belange geschützter Arten.

Beteiligt bei den Planungen sind auch Experten der Forstverwaltung, die für die Schutzwälder zuständig sind. Schutzwälder schützen das Tal zum Beispiel vor Lawinen, Muren oder Erdrutschen. Teilweise müssen diese mit viel Aufwand saniert und wieder hergestellt werden, um die Infrastruktur von Pfronten zu schützen. Auch diese Infos fließen in die Planung für den Gemeindewald Pfronten mit ein. Das Projekt ist Anfang Oktober gestartet und die Außenaufnahmen werden bis weit in das Frühjahr durchgeführt. Im Laufe des kommenden Jahres werden die Ergebnisse für den Gemeindewald erwartet. Infos gibt es unter www.aelf-kf.bayern.de/. Auskünfte unter 083 41/9002-0 oder an poststelle@aelf-kf.bayern.de.

Foto: Boris Mittermeier

KATASTROPHENSCHUTZ: HIGHTECH-FELDKÜCHE

Die BRK-Bereitschaft Pfronten freut sich über eine bedeutende Modernisierung: Ab sofort steht den Einsatzkräften die neue Mobile Feldküche 2 (MFK 2) zur Verfügung. Damit wird die bisherige, über 40 Jahre alte Progress-Feldküche ersetzt.

Im Rahmen der kontinuierlichen Modernisierung der Einsatzmittel im Katastrophenschutz hat das Bayerische Rote Kreuz gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen und dem Bayerischen Innenministerium eine neue hochmoderne Feldküche konzipiert. Zwölf dieser mobilen Einheiten sind seit einigen Monaten innerhalb Bayerns im Einsatz. „Eine davon bei der Schnelleinsatzgruppe Verpflegung der Bereitschaft Pfronten“, berichtet Thomas Hofmann, Geschäftsführer des BRK-Kreisverband Ostallgäu.

BRK-Präsidentin Angelika Schorer freut sich über die innovative Gerätschaft: „Die neuen Feldküchen sind eine Innovation für die Versorgungslogistik im Katastrophenfall. Sie erlauben es uns, schneller und besser auf Einsatz- und Katastrophenszenarien zu reagieren – sei es bei Hochwasser, Waldbränden oder länger andauernden Stromausfällen.“ Angelika Schorer fügt an: „Wir danken dem Innenministerium für die umfassende Einbindung bei der Konzeption neuer Einheiten für den Katastrophenschutz.“ Bereitschaftsleiter Dr. Michael Stemmler betont: „Mit der MFK 2 sind wir noch leistungsfähiger und flexibler. Innerhalb von weniger als 30 Minuten ist die Küche einsatzbereit. So können wir im Katastrophen- oder Großeinsatzfall Menschen – sowohl Einsatzkräfte als auch die betroffene Bevölkerung – zuverlässig, hygienisch und in großem Umfang versorgen.“

Je nach Anforderung können komplette Menüs für bis zu 250 oder einfache Gerichte für 600 Personen zubereitet werden. Die Ausstattung umfasst einen Kombidämpfer mit 15 Einschubebenen, zwei Kessel à 133 Liter sowie ein Bratmodul mit 68 Litern Fassungsvermögen. „Die Module können direkt auf der Feldküche montiert oder bei Bedarf auch separat betrieben oder mit anderen Feldküchen gekoppelt werden – ein wichtiger Vorteil bei unterschiedlichen Einsatzszenarien von kleinen Versorgungspunkten bis hin zur Massenverpflegung,“ so Michael Stemmler.

Der Multi-Fuel-Brenner ermögliche den Betrieb mit Kerosin, Diesel oder Petroleum. Dank der hochwertigen Edelstahlverarbeitung wird eine hohe Hygiene und Korrosionsbeständigkeit sichergestellt. „Trotz der Leistungsfähigkeit liegt der maximale Energieverbrauch bei nur 1,1 kW, sodass der Betrieb mit unseren vorhandenen Aggregaten problemlos möglich ist“, erklärt der Bereitschaftsleiter.



Ob Naturkatastrophe, Großschadenslage oder andere Ausnahmesituationen – wenn viele Menschen kurzfristig mit Mahlzeiten versorgt werden müssen, kommt die neue Mobile Feldküche 2 (MFK 2) der BRK-Bereitschaft Pfronten zum Einsatz. Innerhalb von 30 Minuten ist sie einsatzbereit und fähig, bis zu 600 Menschen mit warmen Mahlzeiten zu versorgen.
Fotos: Michael Stemmler

Um die Einsatzbereitschaft dauerhaft sicherzustellen, werden Feldküchen-Köchinnen und -Köche beim Roten Kreuz umfassend ausgebildet. „Das Katastrophenschutzzentrum Ostallgäu Süd in Pfronten ist einer von nur drei Standorten in Bayern, an denen diese Lehrgänge stattfinden,“ betont Thomas Hofmann.

Die Ausbildung umfasst theoretische Inhalte wie Speiseplanberechnung, Personalplanung und Einsatztaktik, Ernährungslehre und Warenkunde, Hygiene, Reinigung, Sicherheitsvorschriften sowie praktisches Intensivtraining mit mobilen Küchen. Der Lehrgang erstreckt sich über zwei Wochenenden.

Die Bereitschaft Pfronten hat die neue Küche bereits intensiv getestet und erste Übungseinsätze durchgeführt. „Ein realer Einsatz steht noch bevor, doch wir sind bestens vorbereitet,“ sagt Bereitschaftsleiter Michael Stemmler.

JUGENDLICHE AUF ABENTEUERFREIZEIT

In den Sommerferien erlebten sechs Pfrontener Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren ein ganz besonderes Abenteuer: Gemeinsam mit dem Jugendtreff Pfronten ging es für zwölf Tage nach Schweden – mit Rucksack, Zelt und viel Neugier auf Natur, Kultur und Gemeinschaft. Die Reise bot ein abwechslungsreiches Programm: Ein Städtetrip nach Malmö mit Besuch des Einkaufszentrums Emporia und eines Jugendzentrums (Malmö City Fritidsgård), Wanderungen im Nationalpark Skurugata, eine zweitägige Kanutour auf dem Lelång-See sowie ein Tag voller Nervenkitzel im Freizeitpark Liseberg in Göteborg. Hin- und Rückfahrt mit der Fähre machten die Anreise bereits zum Erlebnis. Neben spannenden Ausflügen standen Naturerfahrungen im Mittelpunkt: Übernachtet wurde auf Campingplätzen und unter freiem Himmel.

Eine besondere Herausforderung bestand darin, dass jeder Teilnehmende nur das mitnehmen durfte, was in einen Rucksack passte. In verschiedenen Workshops stellten die Jugendlichen ihre Kreativität und Teamfähigkeit unter Beweis: Feuer machen ohne Hilfsmittel, den Bau eines eigenen Kompasses, Karten lesen, ein Kanu zum Segelboot umbauen, den Polarstern am Nachthimmel finden. Auch der Bau eines Shelters aus mitgebrachten Planen, die tagsüber als Segel dienten, gehörte dazu. Geschlafen wurde in einem Moosbett – „mit Garantie von Rückenschmerzen“, wie ein Teilnehmer lachend kommentierte.

Die Betreuer sorgten bei allen Aktivitäten für die Sicherheit der Jugendlichen. Schon vor der Abfahrt konnten sich alle beim Kennenlernetag mit Zeltaufbau-Training und ersten Teamübungen auf die Reise einstimmen. In Schweden prägten fünf Tage in der Wildnis die Gruppe nachhaltig – Spuren blieben nur in den Köpfen, denn die Natur wurde mit Respekt behandelt. Höhepunkte wie selbstgebackener Kuchen inmitten der Natur machten die Freizeit perfekt. Ein wichtiger Teil war die Übernahme von Verantwortung durch die Jugendlichen. Je nach ihren Fähigkeiten suchte sich jeder eine passende Aufgabe:



Andere brachten ihre Erfahrungen und Talente ein – zwei Teilnehmende mit Rettungsschwimmer-Ausbildung konnten ihr Wissen am Wasser einbringen, ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr sowie zwei sportlich begeisterte Berg- und Radsportler ihre Outdoor-Erfahrungen. Ein Teilnehmer konnte seine Pfadfinderkenntnisse nützlich machen. Die pädagogischen Angebote wurden von Frau Götzfried gestaltet. Betreut wurde die Ferienfreizeit von Markus Meidel, Leiter des Jugendtreffs Pfronten und Reiseleiter vor Ort. Unterstützt wurde er vor, während und nach der Reise von Arwen Götzfried und Konstantinos Rizos, die mit großem Engagement zum Gelingen beitrugen. „In einer digitalen Zeit fehlt uns manchmal der Zugang zur Natur. Nach Tagen ohne Strom begann die Wertschätzung am Leben und jeder Teilnehmer konnte seine eigene Geschichte erzählen“, so Meidel. Am Ende waren sich alle einig: Diese Mischung aus Natur, Stadt, Abenteuer und Esskultur bot jede Menge Spaß und bleibt unvergesslich. Foto: Markus Meidel

Rathaus Apotheke

RATHAUS-APOTHEKE • Apotheker Peter Engelmann
Allgäuer Straße 1 • 87459 Pfronten
www.rathaus-apotheke-pfronten.de • rathaus.apotheke@t-online.de

ENGEL & VÖLKERS

Gutschein

für eine kostenlose und unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie

87629 Füssen • Luitpoldstr. 5 • Tel. 08362 / 92 69 455
 87600 Kaufbeuren • Gutenbergstr. 1 • Tel. 08341 / 90 83 224
ostallgaeu@engelvoelkers.com

Ostallgäu und Kaufbeuren
 Platz Immobilien GbR | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

NEUER WIND AUF DEM BREITENBERG

Mit Beginn der Wintersaison gibt es auf dem Breitenberg ein neues Gesicht hinter dem Tresen. Andi Driendl übernimmt gemeinsam mit seinem Team die Leitung der Ostlerhütte und bringt frischen Schwung auf den Gipfel. Der erfahrene Hüttenwirt, gebürtige Allgäuer und leidenschaftliche Bergmensch erzählt, was ihn auf den Breitenberg geführt hat, welche Ideen er mitbringt und worauf sich Gäste besonders freuen dürfen – von herzhaften Schmankerln bis hin zu echter Hüttenatmosphäre mit Panorama-Blick.

Was hast du vor deiner Zeit auf der Ostlerhütte gemacht? Ich war für vier Jahre Hüttenwirt der Reith-Alpe Schwangau, davor habe ich 18 Jahre Eishockey im Profibereich gespielt

Wie bist du darauf gekommen, dich als Pächter der Ostlerhütte zu bewerben? Ich habe noch einer Herausforderung gesucht, die meine Liebe zu den Bergen und der Gastronomie verbindet. Hier passt die Ostlerhütte natürlich perfekt ins Bild.

Was bedeutet dir das Leben auf der Hütte – eher Traum oder Herausforderung? Mein persönlicher Traum. Ich freue mich auf das Hüttenleben mit meiner Partnerin und einem tollen Team an meiner Seite. Aber natürlich ergeben sich auch Herausforderung, wenn man beispielsweise an die Belieferung auf 1.838 Meter denkt – besonders jetzt im Winter.

Was war dein erster Gedanke, als du das erste Mal auf der Terrasse der Ostlerhütte standest? Was für ein Weitblick, wie wunderschön unser Allgäu doch ist.

Welche Werte möchtest du als Wirt auf die Hütte mitbringen? Ich möchte der Ostlerhütte den bayerischen Charme zurückbringen.

Was ist das Schönste – und was das Herausforderndste – am Hüttenleben? Die Ruhe bei Sonnen Auf- und Untergang



wird meine größte Freude. Die größte Herausforderung für uns wird die Logistik sein.

Was darf in deiner Hüttenküche auf keinen Fall fehlen? Weißwürste und Brezn

Für dich lieber Kässpätzn oder Kaiserschmarrn? Puh, schwere Frage. Ich liebe beides, würde mich aber für Kässpätzn entscheiden.

Was dürfen Deine Gäste auf keinen Fall verpassen, wenn sie bei dir auf der Ostlerhütte sind? Den morgendlichen Blick durch das schönste Fenster im ganzen Allgäu, nachdem man eine Nacht in unserem Chalet verbracht hat.





PfAD-Bauernladen Pfronten

- Fleisch ■ Geflügel ■ Wurst
- Milch ■ Butter ■ Joghurt
- Eier ■ Käse ■ Nudeln u. v. m.

...hier kaufen Sie regional!

PFRONTEN-RIED
Krankenhausstr. 3 (E-Werk-Gebäude)
Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12.30 Uhr

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.pfad-bauernladen.de

Greis
- da möcht ich mit!

Edelweißweg 1 · 87484 Nesselwang
Telefon (0 83 61) 444
info@greis-reisen.de · www.greis-reisen.de

☆☆ **WEIHNACHTSMÄRKTE** ☆☆

13.12.	Weihnachtsmarkt Innsbruck & Rattenberg	45,-
17.12.	Weihnachtsmarkt Seefeld, Pferdekutschfahrt möglich	ab 33,-
19.12.	Weihnachtsmarkt Kaltenberg auf dem Schlossgelände, zzgl. Eintritt	30,-

BIATHLON 2025

13.12.	Biathlon Weltcup Hochfilzen, Verfolgung Männer + Staffel Frauen, Busfahrt inkl. Eintritt Stadion Kat. A + Frühstückssandwich (Zustiege: Sonthofen + Kempten + Marktoberdorf + Füssen)	€ 85,-
--------	---	--------

REISEVORSCHAU 2026

04.-08.03. / 5 Tg.	Erholung pur in Bad Kissingen, 4* Hotel	
22.-26.03. / 5 Tg.	ROM – immer eine Reise wert, 4* Hotel	
07.-16.04. / 10 Tg.	Montegrotto, 3** Hotel Marco Polo	
07.-11.04. / 5 Tg.	Toskana – Kamellenblüte, 4* Hotel	

GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Gesundheit ist unser höchstes Gut – und gerade in einer Klinik, in der täglich für anderer gesorgt wird, darf das Wohl der eigenen Mitarbeitenden nicht aus dem Blick geraten. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der St. Vinzenz Klinik verfolgt das Ziel, die physische und psychische Gesundheit der Beschäftigten nachhaltig zu fördern und zu erhalten. Denn nur wer gesund und motiviert ist, kann auch langfristig engagiert und leistungsfähig arbeiten.

Am Montag radeln oder wandern, Dienstag Zumba, Mittwoch Rückenfit und Donnerstag Yoga ... Ein gutes, strukturiertes BGM ist weit mehr, als das Angebot von Gesundheits- und Sportkursen – es ist ein strategischer Erfolgsfaktor. In Zeiten zunehmender Arbeitsverdichtung, Fachkräftemangel und demografischem Wandel gewinnt die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz immer mehr an Bedeutung. Sie trägt dazu bei, krankheitsbedingte Ausfälle zu reduzieren, die Arbeitszufriedenheit zu steigern und die Bindung der Mitarbeitenden ans Unternehmen zu stärken.

Die Aufgaben der BGM-Koordinatorin, Katrin Horn sind vielfältig: Sie reichen von der Analyse gesundheitlicher Belastungen über die Entwicklung gezielter Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung bis hin zur Schaffung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt – mit seinen individuellen Bedürfnissen, Herausforderungen und Ressourcen.

Wie erfährt man, wo der Schuh drückt bzw. was die Mitarbeiter für ein gesundes Arbeiten brauchen? Mehrmals im Jahr findet der BGM-Steuerungskreis statt, in dem Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen der Klinik zusammenkommen und überlegen, was dem Team guttun würde. Alle drei Jahre wird eine psychische Gefährdungsbeurteilung, eine anonyme Befragung der Belegschaft zu Themen rund um ihren Arbeitsplatz, durchgeführt. Selbstverständlich können sich die Kollegen aber auch jederzeit direkt mit ihren Anliegen an Katrin Horn wenden. Und auch in den sogenannten BEM-Gesprächen (BEM = Betriebliches Eingliederungsmanagement), die allen Mitarbeitern nach einem längeren krankheitsbedingten Ausfall angeboten werden, können individuelle Maßnahmen besprochen werden.

Seit einigen Jahren kooperiert die Gemeinde Pfronten mit dem Gesundheitsmanagement der St. Vinzenz Klinik. Neben der Übernahme wichtiger, zum Teil gesetzlich vorgeschriebener Maßnahmen – wie die erwähnte Befragung, die BEM-Gespräche und die Organisation des Steuerungskreises – können die Mitarbeiter der Gemeinde an vielen Angeboten im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung teilnehmen. 2024 konnte auch ein gemeinsames Hautscreening in der St. Vinzenz Klinik



In den Sommermonaten wurde ein Radl-Treff angeboten.

angeboten werden, das die Mitarbeitenden während ihrer Arbeitszeit besuchen konnten.

Wenn auch Ihr Unternehmen Unterstützung im Bereich des BGM braucht, wenden Sie sich gerne für ein erstes unverbindliches Gespräch an Katrin Horn. Denn ein strukturiertes Betriebliches Gesundheitsmanagement leistet einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung von Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden.

Beispielhafte Angebote im Rahmen der Gesundheitsförderung 2025:

- Feldenkrais • Rückenfit • Kampfsport • Lauftreff über Sporthomed • Lawinenkurs • Nordic Walking
- Radeltreff im Frühjahr und Sommer • Wandertreff im Herbst • Skatingkurs • Tennis-Schnupperkurs mit anschließendem Schleifchenturnier • Yoga
- Zumba

Zusätzliche Benefits für Mitarbeiter

- E-Gym Wellpass • Dienstradleasing • Hautscreening
- Leistungsdiagnostik im Sporthomed • Tischtennisturnier • Vorträge und interne Fortbildungen
- Erste-Hilfe- und Schwimm-Kurs für Mitarbeiterkinder
- Teilnahme an Lauf- und Rad-Veranstaltungen

Kontakt:

Katrin Horn
BGM-Koordinatorin St. Vinzenz

08363 / 693-792

katrin.horn@vinzenz-klinik.de



NEUES AUS DEM PFRONTENER EINZELHANDEL

Heimat & Handel, mit diesem Slogan und einem ansprechenden Logo machen die Pfrontener Einzelhändler auf sich aufmerksam. Mit regionalem Einkauf bewussten die Orte lebendig halten und somit auch gleich etwas tun für unsere Heimat. Es ist uns wichtig, Räume zu erhalten wo Menschen sich treffen, wo soziales Leben in der Gemeinde stattfinden kann. Heimat & Handel soll die Menschen verbinden, soll erinnern, was so wichtig ist. Miteinander Kontakt halten, sich treffen, miteinander kommunizieren, sich gegenseitig unterstützen. Durch einen guten Branchenmix finden Sie in den Pfrontener Geschäften nahezu alles, was man braucht. Ein jedes Geschäft erzählt seine eigene Geschichte und ist wichtig für unseren Ort und unsere Heimat. Einige haben eine lange Tradition, andere sind mit neuen Ideen dazugekommen. Fakt ist: Jeder Einzelne steckt sein Herzblut rein – jeder auf seine eigene Art. Rund 25, meist inhabergeführte Geschäfte zählt Pfronten. Überzeugen Sie sich persönlich von der Vielfalt am örtlichen Angebot, das uns wichtig ist, am Leben zu halten. Wir stellen Ihnen folgende Einzelhändler vor:



Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder das Weihnachts-Gewinnspiel: Bis 24. Dezember 2025 können Kunden in den teilnehmenden Geschäften Sterne sammeln und tolle Preise gewinnen – unter anderem gibt es Einkaufsgutscheine im Wert von 1.000 (1. Preis), 750 Euro (2. Preis) und 500 Euro (3. Preis).

KBS KAMIN- & BAUSANIERUNG

1989 gründeten Jutta und Horst Kunkel die KBS und beschäftigten zwei Mitarbeiter. Auch heute ist Jutta Kunkel die Chefin und führt ihren Handwerksbetrieb im Ofenbau und Maurer Handwerk souverän gemeinsam mit ihren beiden Meistern Thorsten Kunkel und Michael Erl. Von der Feuerstelle bis hin zum Schornstein ist das Motto der KBS. In der über 180 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche in der Tiroler Straße 80 werden rund 40 unterschiedliche Feuerstellen für Holz, Gas oder Pellets präsentiert. Vom klassischen Kachelofen, über moderne Kamin- und



Pelletöfen bis hin zu Holzherden und reicht das breit gefächerte Angebot. Ebenso gibt es Holz-/Pellet Kombiöfen und Gasfeuerstätten mit ordentlich Heizleistung und wunderschöner Flamme zu bestaunen. Die Experten bei KBS beraten Kunden umfassend zu Themen wie Kachelofenbau, Schornsteinsanierung, Schornsteinverkleidungen, Außenwandschornsteinen für Alt- und Neubauten sowie der Aufrüstung bestehender Anlagen mit neuen Heizeinsätzen gemäß aktueller Gesetzgebung. Ein besonderes Service ist das Austauschprogramm „Alt gegen Neu“, bei dem alte Öfen bzw. Heizeinsätze durch moderne, effiziente Modelle ersetzt werden. Mit über drei Jahrzehnten Erfahrung hat sich das Familienunternehmen zu einer festen Größe in der Region etabliert. Neben Ofen- und Luftheizungsbauern gehören auch Maurer, Maler und Verputzer zum Team, die eine professionelle und sorgfältige Ausführung aller Arbeiten garantieren.

EP: Uhlemayr
Seeg | Pfronten | Oberstdorf

Specht
Zeit zum Spielen

SCHUH-SPORT
TRENKLE

J. A. Lomka
TÖPFEREI & Atelier

Leespezialitäten
Zubehör & Geschenke
Feestube & Café

SPORT
manhard

Allgäu
KRÄUTER
werkstatt

CHARIVARI
Wohndesign

Weltladen Pfronten

Sport Kolb

werk markt
Linder

Trachten
Wolf

VIANIA
DESSOUS

Bäckerei
Mautz

Buchhandlung
ORTNER & Schreibwaren

CHARI-VARI WOHNDESIGN

Chari-Vari Wohndesign ist seit über 30 Jahren Partner für schönes Wohnen und Ambiente. Das Fachgeschäft in der Tiroler Straße 24 bietet eine riesige Auswahl an Vorhangstoffen, Polster- und Dekorationsstoffen, Teppichen, Beschattungs- und Sichtschutzsystemen wie Plissees, Rollos, Vertikal- oder Horizontaljalousien und vieles mehr. Hier bekommen Kunden eine umfassende und professionelle Beratung zu allen Fragen und Wünschen rund um das Thema Raumausstattung fürs Zuhause. Egal, ob es um Vorhänge, Stoffe, Kissen, Dekoration, passende Teppiche, dekorative Beleuchtung oder Möblierung geht, das Team hat die passende Lösung. Chari-Vari führt eine große Auswahl an Vorhangstangen und -schienen in unterschiedlichen Ausführungen und Oberflächen. „Auf Wunsch beraten wir auch gerne vor Ort und messen, liefern und montieren die kompletten Vorhangssysteme mit individuell angefertigten Vorhängen. In unserer Werkstatt führen wir Polsterarbeiten durch und beziehen Polstermöbel, Bänke, Stühle, Sofas, Betthaupt mit ausgesuchten Bezugstoffen“, so Cornelia Heiß.

Die Wohnaccessoires und Kissen von namhaften Herstellern machen das Zuhause zum Wohlfühlort. Im Geschäft in Pfronten finden Kunden auch besonderes Geschirr, Gläser und Tischwäsche, besondere Kissen sowie Geschenkeideen und Accessoires.

„Komm gerne mit ein paar Fotos von deinem Zuhause zu uns ins Geschäft und lass dich inspirieren, wir liefern dir kreative Ideen für deinen neuen Wohnraum und setzen diese handwerklich nach deinen Wünschen um.“



ATELIER FARBKRAFT

„Hereinspaziert“ – so lautet die Einladung von Anette Nöb, Künstlerin und freischaffende Kunsttherapeutin, in ihr „Atelier Farbkraft“. Ein Ort, an dem die Kunst eine Brücke zu innerer Heilung und persönlicher Entfaltung schlägt. Inmitten einer entspannten und inspirierenden Atmosphäre können die Besucher fernab von Alltag und Hektik zur Ruhe kommen und ihre Kreativität entdecken.



„Die Kunst wird hier zum Werkzeug, um Stress abzubauen, alte Muster loszulassen und sich mit der eigenen Intuition zu verbinden“, erklärt Anette Nöb. In ihren Workshops, die für alle Altersgruppen offen sind, können die Teilnehmenden mit Naturmaterialien wie Erde, Kreide, Sand und schillernden Farbpigmenten experimentieren.

Neben den Workshops bietet das Atelier Farbkraft auch die Möglichkeit, besondere Momente zu feiern. Geburtstagsfeiern, Firmenevents, Junggesellenabschiede oder Familienfeste erhalten durch die kreative Gestaltung einen einzigartigen Rahmen. Ein Highlight dieser Veranstaltungen ist das „Malspiel mit Würfeln und Joker“, bei dem die Gäste gemeinsam ein Kunstwerk erschaffen – ein echter Spaß, der die Gruppendynamik fördert und kreative Ideen sprudeln lässt. Und wer das ein oder andere Kunstwerk erwerben möchte, hat im Atelier ebenfalls die Möglichkeit, Unikate zu finden, die mit Hingabe gefertigt wurden.



Pfrontner Blumenfehle



Tröndle



AlpenStyle

Edelsteinschmuck & Mineralien
by Sandner & Nöb



DER GESUNDE LADEN



130 JAHRE EISENBAHNGESCHICHTE PFRONTEN



Bauarbeiten am Bahnhof Ried 1894

Die erste deutsche Eisenbahn verkehrte bekanntlich ab 1835 zwischen Nürnberg und Fürth. Danach wurde das Streckennetz der „Ludwig-Süd-Nord-Bahn“ immer weiter ausgebaut und erreichte 1852 die Allgäu-Metropole Kempten. Aber erst zehn Jahre später ist ein Bahnprojekt von Kempten über den Fernpass nach Imst so konkret geworden, dass sich auch die Pfrontener Hoffnung auf einen Bahnanschluss machen konnten. Bald darauf trafen sich Vertreter der an dem Projekt interessierten Gemeinden in Maria Rain, um eine Petition zu unterzeichnen. Dieser Bittschrift war aber kein Erfolg beschieden. Auch der nächst Anlauf 1868 Matthäus Eberle verlief erfolglos.

16 Jahre später, 1884, fuhr Xaver Furtenbach, der Bürgermeister von Bergpfronten, nach Kempten, um „bezüglich der Eisenbahn nachzufragen“. Er wurde aber wohl getröstet. Erst ab 1888 begannen die Planungen der Lokalbahn Kempten–Pfronten. Durch das Lokalbahngesetz vom 26. Mai 1892 wurde die Lokalbahn Kempten–Pfronten genehmigt. Im Juli begannen die Vorarbeiten durch die Eisenbahnsektion Nesselwang.

In Pfronten war man sich inzwischen einig geworden, dass die Endstation im Gegensatz zur ursprünglichen Planung von Steinach nach Ried zurückverlegt werden sollte. Dies teilte man dem königl. Bezirksamt Füssen mit. Aus einem Schreiben geht allerdings hervor, dass man die Unterschriften auf dem Dokument anzweifelte. Warum? Die Bürgermeister Furtenbach (Bergpfronten) und Reichart (Steinachpfronten) hatten die Ausschussmitglieder beider Pfronten ins Schulhaus in Ried eingeladen. Nach einer langen und hitzigen Debatte legte Furtenbach den Anwesenden ein Gesuch zur Unterschrift vor. Nachdem das Gesuch unterschrieben war, wurde aber statt des Streusandes zum Trocknen der Schrift das Tintenfass über das Dokument geschüttet. Also musste das Gesuch inklusive Un-

terschriften aus dem Kopf heraus neu geschrieben werden, was natürlich etwas komisch aussah. Am 20. Januar 1894 wurden die Gemeinden Bergpfronten und Steinachpfronten aufgefordert, die Kostenübernahme des Grunderwerbungs aufwandes zu klären. Am 14. Februar erklärte sich Bergpfronten mit dem Zuschuss der Gemeinde Steinachpfronten einverstanden und meldete dies der Generaldirektion der Königlich-Bayerischen Staatseisenbahn.

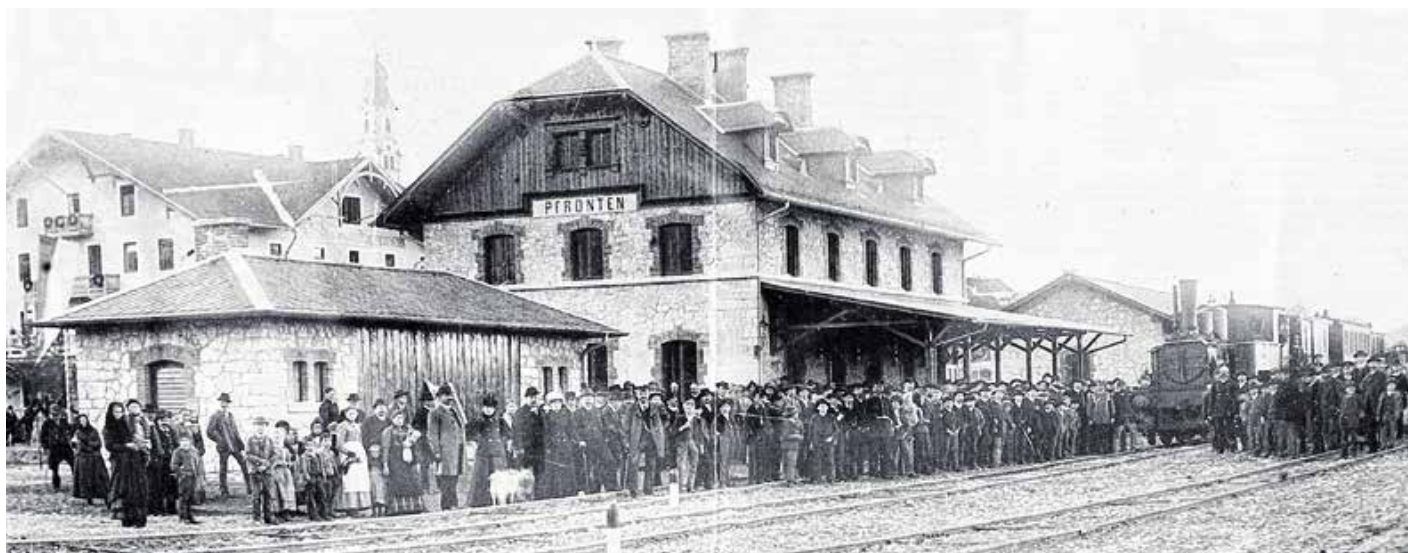
Nun stand dem Baubeginn nichts mehr im Weg. Eine Protestschrift der Gemeinden Petersthal, Vorderburg, Moosbach, Ottacker und Sulzberg wurde abgewiesen. Sie wollten erreichen, dass die Linie über diese Ortschaften geführt wird. Aber es wurde die Streckenführung „Direkt über Bodelsberg“ realisiert.

Im März 1894 wurde mit dem Eisenbahnbau an der Wertachbrücke begonnen. Die Streckenführung war schwierig und verhältnismäßig teuer. Die Illerbrücke bei Kempten und das Viadukt bei Wertach sind noch heute sichtbare Zeugen. F.X. Lotter schrieb am 10. Januar 1895 in sein Tagebuch: „Die Wertachbrücke hat bereits Schaden genommen. Durch einen unvorhergesehenen Umstand hat ein Pfeiler der Brücke einen ungefähr handbreiten Riß bekommen und so wird bei der Höhe der Brücke eine Fahrt fast bedenklich“. Nach der Reparatur war die Einweihung der Strecke im November 1895 aber schon wieder wegen eines Erdbebens an der Wertachbrücke gefährdet. Die Presse berichtete sogar fälschlicherweise „von einem Einsturz der Brücke“.

Trotz aller Probleme war die feierliche Eröffnung auf den 30. November, die Übergabe für den allgemeinen Verkehr auf den 1. Dezember 1895 festgelegt worden. Bevor am 1. Dezember der erste offizielle Zug in Pfronten einrollte, fand am 4. November eine Probefahrt statt.

Auch der Bahnhof mit seinen Nebengebäuden (Güterhalle, Toilettenhäuschen, Loksuppen und Arbeiterhäuschen) war fertig. Die „Bahnhof-Restaurations“ (heute Brauereigasthof Falkenstein) des Joseph Furtenbach war für den Ansturm der Gäste gerüstet. Dazu erfahren wir wieder aus dem Tagebuch von F.X. Lotter für den 20. April 1895: „Mit den Bahnhofsarbeiten ist bereits ernsthaft begonnen worden; der Boden wurde getoitiert (geeignet) und auch die Grundmauern steigen stetig in die Höhe. Die Restaurationsfrage (Bahnhof-Restaurations) wurde lebhaft erörtert und wie es heißt, soll ein Hotel gebaut werden“.

Am 16. Dezember 1905 wurde der Bahnabschnitt Pfronten–Ried – Reutte eröffnet. Damit war auch Pfronten–Steinach ans Bahnnetz angeschlossen. Was uns heute beeindruckt ist die schnelle und planmäßige Realisierung von Brücken, der Gesamtstrecke.



Festgemeinde bei der Eröffnung am 30. November 1895. Weil 1895 ein ganz besonders warmes Jahr war, ist es durchaus möglich, dass – wie auf dem Bild – tatsächlich anfangs Dezember kein Schnee lag.

cke und der Bahnhöfe. Z.B. dauerte der Bau von Brücken nur ein Jahr. Der Bau der Strecke wurde an mehreren Abschnitten gleichzeitig begonnen, jeder Abschnitt wurde pünktlich fertig. In Pfronten entstand innerhalb kürzester Zeit ein komplettes Bahnhofsensemble, das heute noch durch seine Geschlossenheit beeindruckt und in dieser Form in Deutschland nicht mehr oft existiert. Einzig das kleine Gebäude, das als „Arbeiterhäuschen“ diente, ist inzwischen der Spitzhacke zum Opfer gefallen.

Die Bahnhofsgebäude entstanden nach einer Art „Baukastensystem“, das heißt die Pläne waren schon fertig und andersorts, zum Beispiel in Lechbruck, Ruhpolding und Nordhalben in Franken, bereits realisiert. Letztere zwei Bahnhöfe existieren noch und sind nahezu identisch mit dem in Pfronten. Auch sie wurden in den letzten Jahren renoviert und einer neuen Nutzung zugeführt.

Dr. Karl Alfred Guggemos schreibt 1927 in seiner Dissertation: „Die Eröffnung der Eisenbahn [...] im Jahre 1895 brachte verschiedene Änderungen in der industriellen Entwicklung Pfrontens mit sich. Die hauptsächliche war, dass 1898 von München aus in Pfronten Weißbach eine Uhrenfabrik eröffnet wurde, die sowohl fremde Arbeiter in die Gegend brachte, als auch einen großen Teil der Pfrontener Arbeiter durch Anbieten höherer Löhne zu sich herüberzog, sodass die Firma Wetzer fast ihre gesamten Arbeiter und Heimarbeiter verlor“. Auch Rudolf Wetzer ging in seinen Lebenserinnerungen auf dieses Thema ein. Vor allem wurde das Konzept der „Heimarbeit“ der Pfrontener Firmen insofern hinterfragt, als jetzt die anderen Firmen auch „Fabrikhallen“ bauten, um die Arbeitskräfte an sich zu binden. Ganz zu schweigen von dem nun erleichterten Abtransport von Fertigprodukten, wie auch die Anlieferung von Rohstoffen aller Art. Das ging natürlich zu Lasten der örtlichen Fuhrunternehmer, die nicht mehr für den Transport benötigt wurden. Die Firmen dagegen konnten expandieren, da sie besser am „Welthandel“

angeschlossen waren. So änderte die Eisenbahn erheblich die soziale Struktur in Pfronten. Weiter lesen wir bei Rudolf Wetzer, dass der Fremdenverkehr von der Eröffnung stark profitierte. Es kamen zum Beispiel im Gefolge von Ludwig von Bayern (später König Ludwig III.), der in der Villa Bieringer eine Jagdwohnung gemietet hatte, immer mehr Touristen nach Pfronten. Der Höhepunkt waren die „KdF-Reisen“ der 1930er Jahre (KdF „Kraft durch Freude“). Auch der Tourismus nach dem Krieg wurde größtenteils über die Bahn abgewickelt. Pfronten stieg so nach Oberstdorf zum zweitgrößten Ferienort des Allgäus auf.

Mit der zunehmenden Motorisierung verlor die Bahn und damit auch die Bahnhofsgebäude ihre Funktionen, die Zukunft des gesamten Bahnhofsgeländes wurde unsicher. Der „Bahnhof“ in Kappel wurde aufgegeben, das Wohnheim abgebrochen. Ein Antrag auf Aufnahme in die Denkmalliste wurde 1988 abgelehnt, ein möglicher Abriss der Gebäude konnte nicht mehr ausgeschlossen werden. Der Hartnäckigkeit der Gemeinde war es aber zu verdanken, dass die Bahnhofsgebäude doch noch in die bereits geschlossene Denkmalliste aufgenommen wurde.

Nachdem die Gemeinde Pfronten das Bahnhofsgelände erworben hatte, gammelte es vor sich hin und wäre beinahe den Weg „Des alde Glump mus weg“ gegangen. Die Gemeinde Pfronten entschloss sich aber zu einer umfassenden Renovierung, mit der dann zum 130. Geburtstag des Bahnhofs 2025 tatsächlich begonnen wurde. Nach der Renovierung werden die einzelnen Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt. So soll zum Beispiel in der ehemaligen Güterhalle eine „Mächlerausstellung“ entstehen. Auch für das Klohäuschen (Kiosk) und den Lokscheunen gibt es verschiedene Nutzungskonzepte. Das ganze Ensemble kann dann zum unverwechselbaren Aushängeschild von Pfronten werden, auf das die Pfrontener vielleicht auch etwas stolz sein können.

Wilhelm Marx

Fotos: Heimatverein Pfronten, Archiv Schröppel

NEUES VON PFRONTEN TOURISMUS



Pfronten Kalender 2026 – erhältlich im Haus des Gastes

Der Bildkalender 2026 ist im Haus des Gastes erhältlich. Unsere Fotografen haben erneut ihre schönsten Motive herausgesucht, damit sich Pfronten-Fans auch im kommenden Jahr ein kleines Stück Pfronten nach Hause holen können. Die Bilder zeigen traumhafte Panoramen und schöne Stimmungen unserer wunderschönen Allgäuer Landschaft. Der Pfronten-Kalender 2026 ist in der Touristinformation verfügbar oder kann über die E-Mail info@pfronten.de bestellt werden. Preis pro Kalender 6 Euro (ggf. zzgl. Versandgebühr 3,50 Euro).



Wochenmarkt – jetzt auch im Winter

Der Pfrontener Wochenmarkt geht in diesem Jahr erstmalig auch im Herbst und Winter weiter. Folgende Händler sind am Haus des Gastes (Vilstalstraße 2) immer mittwochs von 8 bis 12 Uhr mit dabei:

- Wöchentlich wechselnder Mittagstisch mit zwei Gerichten (1 Mal vegetarisch/vegan), Fleisch- und selbst hergestellte

Wurstwaren, einmal im Monat Fisch auf Vorbestellung, Gerichte in Gläsern vom Fleischer Johr

- Diepolzer Käse mit Hart-, Schnitt- und Weichkäse, verschiedene Frischkäsesorten, Butter, Joghurt, Quark und Milch
- Heidi's Feinkost mit mediterranen Köstlichkeiten, Aufstrichen, Antipasti, Trockenfrüchten und eingelegten Leckereien
- Franz & Xaver – Allgäuer Biobäckerei mit Brot, Kleingebäck, Kuchen, Zöpfen, Snacks, selbstgemachten Fruchtaufstrichen und Senf
- Il Pomodoro – Feinkost aus Sizilien, Obst und Gemüse, Büffelmozzarella und vieles mehr (bei starker Kälte im Pavillion zu finden)
- Selbstgenähtes von Sandra – Kindersachen, Stirnbänder, Aufbewahrungstaschen und andere liebevoll gestaltete Kleinigkeiten*
- Selbstgemachte und bedruckte Filztaschen und Schmuck von Dani*
- Allgäu Alpaka mit Produkten aus Alpakawolle, Seifen, Betten, Wolle und Kuscheltiere* * nicht wöchentlich vertreten



Auf die Kufen, fertig, los – Eislaufspaß in Pfronten!

Der Winter ist da und mit ihm kehrt auch die Freude am Schlittschuhlaufen zurück. Ab sofort öffnet das Eistadion in Pfronten wieder seine Tore für alle großen und kleinen Kufenflitzer. Ob erste vorsichtige Schritte auf dem Eis, fröhliches Runden drehen mit Freunden oder ein Familienausflug bei jedem Wetter – das Stadion ist der perfekte Ort, um gemeinsam Spaß zu haben.

Beim allgemeinen Lauf können alle gemütlich übers Eis gleiten und die frische Stadionluft genießen. Für alle, die es etwas sportlicher mögen, gibt es den Schlägerlauf: Hier heißt es Helm aufsetzen und los geht es mit Spielen, Technik üben und gemeinsamem Zocken. Und keine Sorge: Wer keine eigenen Schlittschuhe hat oder noch etwas Unterstützung braucht, ist bestens versorgt. Es gibt Schlittschuhe zum Ausleihen und

praktische Laufhilfen für die Kleinsten. So wird der Ausflug ins Eistadion für die ganze Familie zu einem tollen Erlebnis.

Laufzeiten

- Allgemeiner Lauf
Montag, Dienstag und Donnerstag: 13.30 bis 15.30 Uhr sowie Sonntag: 9.30 – 11.15 Uhr
- Schlägerlauf (mit Helmpflicht)
Mittwoch und Freitag: 13.30 bis 15.30 Uhr

Neue Wanderwegebeschilderung in Pfronten – für Berg und Tal

Seit Sommer dieses Jahres werden im Rahmen des Qualitätsmanagements der Wanderwegbeschilderung sukzessive die beschädigten und fehlerhaften Wanderwegeschilder erneuert. Dabei wird auch schrittweise auf die neue Beschilderungssystematik umgestellt – die auf Allgäuebene abgestimmt bereits in den Nachbarorten wie Füssen und Schwangau Anwendung findet. Der Beschluss zur Umstellung wurde vor rund drei Jahren zusammen mit dem Tourismusverband Ostallgäu (TVOAL) in

enger Abstimmung mit dem Deutschen Alpenverein (DAV) und der Allgäu GmbH gefasst. Ziel ist eine einheitliche, gut verständliche und sichere Wegweisung für alle Wanderer – sowohl im Tal als insbesondere auch im alpinen Bereich. Künftig werden gelbe Wanderwegeschilder im und zum alpinen Gelände aufgestellt, während die silbernen Schilder im Tal weiterhin bestehen bleiben. Die neue Farbgebung sorgt für eine klare Orientierung: Gelb dient als Signalfarbe und kennzeichnet Wege, die ins alpine Gelände führen und somit nicht für leichtes Schuhwerk geeignet sind. Durch die auffällige Farbgestaltung wird die Orientierung in den Bergen erleichtert und gleichzeitig eine bessere Wiedererkennbarkeit geschaffen.

Mit der Einführung der gelben Beschilderung harmonisiert die pfrontener Beschilderung zudem mit dem bestehenden System in Tirol, wodurch ein durchgängiges und verständliches Wegleitsystem über Regionsgrenzen hinweg entsteht. Die Umstellung erfolgt sukzessive im Zuge der Neubestellung und Erneuerung von Wanderwegeschildern. Die Gemeinde bittet um Verständnis, wenn im Zuge der Anpassungsarbeiten vorübergehend noch unterschiedliche Schildertypen zu sehen sind, und freut sich über die fortschreitende Vereinheitlichung der Wanderwegebeschilderung für mehr Orientierung und Sicherheit auf Pfrontens Wegen – im Tal und am Berg.

PFRONTENER MUSIKMEILE IST ZURÜCK

Nach zehn Jahren Pause ist es nun endlich wieder soweit: Die beliebte Pfrontener Musikmeile feiert ihr Comeback! Von Rock über Soul, Funk, Folk, Blasmusik etc. bis hin zu mitreißenden Coverbands, hier kommt

garantiert jeder auf seine Kosten. Und nach einem Abend voller Live-Musik klingt die Pfrontener Musikmeile im Jawoll aus – mit DJ, Tanz und ausgelassener Partystimmung bis in die Morgenstunden. Ein Shuttlebus bringt euch den ganzen Abend bequem von Lokal zu Lokal. So könnt ihr alle Bands live erleben und das mit nur einem Eintrittspreis. Tragt euch den Termin, Samstag,



14. März 2026 in den Kalender ein und seid dabei, wenn Pfronten wieder gemeinsam feiert, tanzt und musiziert. Alle Infos über die teilnehmenden Lokale, Bands,

Shuttlebushaltestellen und Eintrittspreise folgen bald auf Instagram und Facebook. Am besten schon mal den Profilen auf Instagram @pfrontenermusikmeile und Facebook @Pfrontener Musikmeile folgen, um keine News zu verpassen. Die Pfrontener Wirte freuen sich riesig und hoffen, dass ihr das Comeback gemeinsam mit ihnen feiert.

PROGRAMM DER THEATERGEMEINDE



Montag, 5. Januar, 20 Uhr

„Und wenn wir alle zusammenziehen“

a.gon Theater München, Alpspitzhalle Nesselwang

Fünf Menschen im fortgeschrittenen Alter gründen eine Wohngemeinschaft. Claude, der ewige Liebhaber, Annie und Jean, sie bürgerlich angepasst, er noch immer politischer Aktivist, Jeanne und Albert, die Feministin und der Bonvivant. Sie wollen füreinander da sein und so verhindern, dass jemand im Altersheim landet oder staatlicher Fürsorge anheimfällt. Zur Unterstützung heuern sie den jungen Ethnologiestudenten Dirk an. Die Protagonisten sind seit Jahrzehnten enge Freunde und kennen einander sehr gut. Dennoch lassen Spannungen nicht lange auf sich warten. Nicht nur, weil körperliche Gebrechen und die fortschreitende Demenz eines der WG-Bewohner das Zusammenleben erschweren. Dirks Anwesenheit wirkt zudem wie ein Katalysator; streng gehütete Geheimnisse und verborgene Wünsche kommen ans Licht...

Ein warmherziger Blick auf ein durchaus nicht einfaches Thema, wie ihn so angenehm und leicht wohl nur ein französischer Autor zu liefern vermag. Den Zuschauern vermittelt das Stück einen hoffnungsvollen Ausblick auf Gestaltungsmöglichkeiten für das eigene Alter.

Sonntag, 8. Februar, 20 Uhr

„Die 39 Stufen“

Landestheater Schwaben, Alpspitzhalle Nesselwang

Ein turbulentes Theatervergnügen in bester Hitchcock-Manier, spannend und komisch zugleich: Das vierköpfige Ensemble nimmt uns in über 139 (!) Rollen mit auf die abenteuerliche und halsbrecherische Reise eines Helden wider Willen.

Während einer Theatervorstellung fallen Schüsse: Panik bricht aus, und die attraktive Annabelle Schmidt fällt buchstäblich in die Arme des ahnungslosen Richard Hannay. Sie fühlt sich

verfolgt und erzählt ihm von gestohlenen Dokumenten und den mysteriösen „39 Stufen“. Am nächsten Morgen ist Annabelle tot und Hannay muss vor der Polizei fliehen, die ihn für Annabelles Mörder hält. Kann Richard Hannay sich retten und das Rätsel der „39 Stufen“ lösen?



Dienstag, 24. Februar, 20 Uhr

„Furzipups, der Knatterdrache“

marotte Figurentheater im Haus Zaubenberg, Pfronten

Der kleine Drache Furzipups, der zur Gattung der Knatterdrachen gehört, führt kein einfaches Leben. Im Gegensatz zu seinen Artgenossen gelingt ihm das Feuerspucken einfach überhaupt nicht. Dabei ist es sogar Pflicht für einen richtigen Drachen, dass er bei Gefahr Feuer spuckt. So sehr er es auch versucht, über ein paar kleine Rauchwölkchen kommt er nicht hinaus. Stattdessen kommt bei ihm immer nur ein dicker Pups. Erlebt, wie das grandiose Drachenabenteuer von Kultautor Kai Lüftner auf der Bühne lebendig wird: Ein unterhaltsames Theatervergnügen für Kinder ab drei Jahren.

Samstag, 18. April, 20 Uhr

„Nichts geplant, alles möglich“

Impro-Show mit den Wendejacken,

Alpspitzhalle Nesselwang

Ein Zuruf. Ein Impuls. Und plötzlich entsteht eine Szene, die es vorher nicht gab – und nie wieder geben wird. Die Wendejacken spielen Improvisationstheater, das ganz aus dem Moment lebt: spontan, offen, überraschend. Und weil der Abend in Nesselwang spielt, wird auch Pfronten nicht verschont – Lokalkolorit trifft Improfunken – was daraus entsteht, ist so überraschend wie das Leben selbst. Ein Abend, der sich selbst erfindet – und das Publikum wird zum Stichwortgeber für Geschichten, die man sich so nicht ausdenken könnte. Unvorhersehbar. Unwiederholbar. Unbedingt dabei sein.

Tickets gibt es unter www.pfronten.de/theater/

HUMOR, TIEFGANG UND MUSIK IM EISKELLER



Samstag, 24. Januar, 20 Uhr

„Meine tolle Scheidung“ mit Kirsten Annika Lange

Als Angela Kennedy Lipsky erfährt, dass ihr langjähriger Ehemann Max sie wegen eines deutlich jüngeren Models verlässt, steht ihre Welt auf dem Kopf. Kurz nach der angekündigten Trennung wird auch die gemeinsame Tochter flügge und Angela bleibt allein in einem großen, leeren Haus mit all den Erinnerungen zurück. Nur ihr treuer Hund Axl hört ihr Seufzen. Doch Angela gibt nicht auf und kämpft sich durch ihr neues Leben. Mit einer ordentlichen Portion britischem Humor wird das Publikum Zeuge von Angelas Weg aus ihrer „tollen Scheidung“. Mal bissig-satirisch, dann wieder berührend-ehrlich, eben genauso wie das Leben ist.

Freitag, 6. Februar, 20 Uhr

GEGEN : SÄTZE FÜR : ZWEI

mit Amelie Koch und Sebastian Strehler

Meer trifft Berg. Laut trifft leise. Uptempo trifft Ballade. Wenn Amelie Koch und Sebastian Strehler die Bühne erobern, prallen Welten aufeinander – und verschmelzen zu fesselndem Klang. Das Musikduo aus Kempten verbindet zweistimmigen Gesang, Percussion, Gitarre und Akkordeon zu Stücken, die mal stürmen, mal flüstern. Zwischen Tal und Gipfel, zwischen Höhenflug und Tiefgang entstehen Lieder, die Kontraste auskosten statt zu glätten. Mal verspielt, mal theatral, mal ganz still – Amelie Koch und Sebastian Strehler lassen Gegensätze miteinander klingen. Mit Humor, Tiefgang und einem feinen Gespür für Zwischentöne wird dieser Abend zum Erlebnis voller Ecken, Kanten und überraschender Wendungen.

Donnerstag, 5. März, 20 Uhr

YOUNG REBEL GIRLS

Ein Stück über Freiheit und Selbstbestimmung

mit Jule Marie Lämmle, Landestheater Schwaben

Emmeline Pankhurst kämpfte Anfang des 20. Jahrhunderts Seite an Seite mit vielen anderen für das Frauenwahlrecht. Manal al-Sharif tritt seit 2011 dafür ein, dass Frauen in Saudi Arabien Auto fahren dürfen. Zwei Frauen, getrennt durch Zeit und Kontinent, vereint im Wunsch nach Freiheit und Selbstbestimmung. Wie sie haben unzählige Mädchen und Frauen den Mut gefunden, Grenzen zu sprengen, Regeln zu hinterfragen und sich gegen Fremdbestimmung zu wehren. Sie treten mutig ein für große politische Fragen – und auch für ihr eigenes Glück. Das One-Woman-Stück feiert diesen Mut. Dieser Abend – vor Kommunalwahl und Weltfrauentag – ist eine Erinnerung: Freiheit und Selbstbestimmung sind keine Selbstverständlichkeit, sondern eine Aufgabe für uns alle. Auch für Jugendliche geeignet.



Donnerstag, 30. April, 20 Uhr

„Feierabend“ – Konzert mit Philipp Lumpp

Einmal im Jahr heißt es im Eiskeller: Bänke raus, Stimmung rein, Feierabend. Wenn Philipp Lumpp mit seiner Gitarre auf der Bühne steht, ist Sitzenbleiben keine Option – denn hier ist niemand nur Publikum. Zwischen bekannten Zeilen und eigenen Songs entsteht etwas, das man nicht planen kann: dieser magische Moment, wenn Musik plötzlich alle verbindet. Phil greift nach Liedern, die wir lieben – von AnnenMayKantereit, Max Giesinger, den Sportfreunden Stiller und Westernhagen bis zu den Toten Hosen. Hier wird mitgesungen, mitgelacht, mitgetanzt – bis der letzte Akkord verklingt und man merkt: Das war kein Konzert, das war ein Erlebnis. Achtung: Keine Sitzplätze/Bestuhlung an diesem Abend!

Weitere Termine: 19. Mai „Kaltblut“ – Lesung mit Wolfgang Maria Bauer – Literaturfestival Allgäu-Schwaben; 3. Juli „German Songbook“ Sommernachtskonzert mit Tango Transit Martin Wagner, Hanns Höhn und Andreas Neubauer

Tickets gibt es unter www.pfronten.de/eiskeller und im Haus des Gastes in Pfronten, Restkarten an der Abendkasse.

ERLEBNISANGEBOTE VON PFRONTEN TOURISMUS

Entschleunigung pur: Mit Gustl, Klausl und Paula wird eine Wanderung durchs Pfrontener Moos zum unvergesslichen Erlebnis. Ob für Kinder, die auf Esel reiten, oder für die ganze Familie, die die Natur genießt – diese tierische Auszeit verzaubert alle.

Es gibt Ausflüge, die bleiben in Erinnerung – und ein Eselspaziergang – für die Kinder sogar ein Ritt – auf einem Esel gehört definitiv dazu. Eine Wanderung mit dem großen, sanftmütigen Gustl, dem ruhigen Klausl und Paula, dem abenteuerlichen Baby in der Runde, ist ein Erlebnis und macht nicht nur Spaß, sondern erdet einen, wenn man mit den sanften Vierbeinern durchs Pfrontener Moos schlendert. Wenn ihr also ein Abenteuer mit Ruhe und Naturerlebnis sucht, dann solltet ihr einen Ausflug mit diesen sanften Vierbeinern unbedingt ausprobieren.

Der Zauber eines Eselspaziergangs

Das Eseltrio hat etwas Zaubhaftes: Gustl, Klausl und Paula sind neugierig, freundlich und strahlen eine Gelassenheit aus, die sofort auf ihre Begleiter überspringt. Auch Tieren gegenüber eher ängstliche Kinder knüpften schnell Kontakt zu den drei Vierbeinern. Beim ersten Kennenlernen im Stall, wo die Kinder sie striegeln und streicheln dürfen, tauen die Kinder regelrecht auf. Danach dürfen Kinder auf Gustl reiten. Aber auch Klausl ist ein Liebling der Kinder und wird am Zügel geführt. Für Kinder ist dies oftmals sogar noch das größere Highlight als das Thronen auf Gustls Rücken. Für Kinder ist der Umgang mit den Tieren eine wertvolle Erfahrung, denn sie lernen, wie wichtig Geduld und Respekt im Umgang mit anderen Lebewesen sind, erkennen aber auch ihr eigenes Potential und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Pfrontener Moos mit einem Esel entdecken

Ein Eselspaziergang ist weit mehr als eine Wanderung. Die Tiere bestimmen das Tempo, bleiben hier und da stehen, um verstohlen ein bisschen Gras zu knabbern, und laden die ganze Familie dazu ein, die Umgebung bewusster wahrzunehmen. Es gibt keinen Platz für Hektik – und das ist genau das, was wir im Alltag oft brauchen. Andererseits muss man auch immer mit Überraschungen rechnen. So kann die Eselin Paula Schnürsenkel öffnen und sorgt mit diesem Kunststück für einen großen Lacher.

Informationen zur Buchung

Buchbar unter www.pfronten.de/outdoor. Wer lieber persönlich zur Buchung vorbeikommen will, kann das während der Öffnungszeiten der Tourist Information tun.



Der Spaziergang führt durchs Pfrontener Moos, einer moorigen, ebenen Wiese, deren Wege mit weißen Birken gesäumt sind, und die einen Blick auf die Bergkette gewährt. Immer wieder kommt man an Bächen und Weihern vorbei und im Sommer blühen auf der Magerwiese Blümchen. Jetzt im Winter ist es tief verschneit und Eiskristalle am Boden glitzern mit der Sonne um die Wette.

Wie läuft ein Eselspaziergang ab?

Der Ausflug beginnt mit einem Kennenlernen am Stall: Kinder dürfen die Esel begrüßen, streicheln und striegeln. So bauen sie eine Verbindung auf und erfahren Interessantes über die Esel, bevor es losgeht. Während der Wanderung können die Kinder die Esel an der Leine führen oder auch abwechselnd auf dem Rücken von Gustl reiten (möglich für Kinder bis 50 Kilo). Da die Eselin Paula noch recht jung ist, wird sie von den Eselführerinnen geführt, und lernt das Spazierengehen erst kennen. Die Strecke führt durch die idyllische Landschaft des Pfrontener Moos mit wunderschönem Blick auf die Berge. Die Esel spazieren bei jedem Wetter. Auch eine Gruppe mit behinderten Kindern haben die Esel schon begleitet – es war ein ganz besonders schönes Erlebnis.

Fotos: Eva Böglmüller

Veranstaltungsübersicht

10.12.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes	06.02.	„GEGEN : SÄTZE FÜR : ZWEI: mit Amelie Koch und Sebastian Strehler, 20 Uhr Eiskeller im Heimathaus
10.12.	Weihnachtskonzert Sing- und Musikschule Pfronten, 18 Uhr, Pfarrheim	07.02.	Geiger Cup - Langlauf Alpine Fahrformen, ab 9.30 Uhr, Sonnenlift Pfronten-Röfleuten
14.12.	Pfrontener Weihnachtsmarkt, 13 Uhr, Leonhardsplatz	08.02.	Theater „Die 39 Stufen“, 20 Uhr, Alpshitzhalle Nesselwang
17.12.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes	11.02.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes
21.12.	Adventskonzert mit Pfrontner Chören und der Harmoniemusik Pfronten, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Nikolaus	14.02.	Kappelar Schalenggenrennen, 12 Uhr, Beim Feuerwehrhaus, Pfronten-Kappel
24.12.	Weihnachtsball, 22 Uhr, JAWOLL Eventlocation	15.02.	Faschingskonzert, 18 Uhr St. Nikolaus
25.12.	Weihnachtskonzert der Seeger Musikanten, 16 Uhr, Kurpark	15.02.	Gaudirennen, 11.30 Uhr, Sonnenlift Pfronten-Röfleuten
31.12.	Silvesterparty, ab 21.30 Uhr, ab Dorfer Weiher beschildert	18.02.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes
05.01.	Polarfete, 20 Uhr, TSV Pfronten Sportgelände	21.02.	Starkbierfest, 20 Uhr, Pfarrheim
05.01.	Kamishibai-Papiertheater, 16 Uhr, Bücherei Pfronten	24.02.	Kindertheater „Furzipups der Knatterdrache“, 14.30 und 16 Uhr, Haus Zauberberg
05.01.	Theater „Und wenn wir alle zusammen ziehen“, 20 Uhr, Alpshitzhalle Nesselwang	25.02.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes
06.01.	Alpenländisches Dreikönigssingen, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Nikolaus	02.03.	Kamishibai-Papiertheater, 16 Uhr, Bücherei Pfronten
07.01.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes	04.03.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes
14.01.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes	05.03.	„Young Rebel Girls“ mit Jule Marie Lämmle, 20 Uhr, Eiskeller im Heimathaus
21.01.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes	11.03.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes
24.01.	„Meine tolle Scheidung“ mit Kirsten Annika Lange, 20 Uhr, Eiskeller im Heimathaus	13.03.	Jahreskonzert Sing- und Musikschule Pfronten, 18 Uhr, Pfarrheim Pfronten
28.01.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes	14.03.	Pfrontener Musikmeile der Pfrontener Wirte, ab 20.30 Uhr
31.01.	Kinderfasching, 14 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus	18.03.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes
01.02.	Kinderfasching, 14 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus	25.03.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes
02.02.	Kamishibai-Papiertheater, 16 Uhr, Bücherei Pfronten		
04.02.	Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Am Haus des Gastes		

Kurzfristige Änderungen oder Absage möglich. Weitere Informationen unter www.pfronten.de

WICHTIGES IN ALLER KÜRZE

Notrufe

Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112
 Polizei-Notruf: Tel. 110
 Krankentransport: Tel. 112
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117
 Zahnärztlicher Notdienst
www.zahnarzt-notdienst.de

Öffnungszeiten Rathaus

Montag 8.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Dienstag und Mittwoch 8.30 – 12 Uhr
 Donnerstag 8.30 – 12 Uhr und
 14 – 18 Uhr, Freitag 8.30 – 12 Uhr

Onlinebürgerservice:
<https://www.buergerservice-portal.de/bayern/pfronten>

Öffnungszeiten Haus des Gastes

Montag – Freitag: 8.30 – 12 Uhr
 und 14 – 17 Uhr
 Samstag, Sonn- und Feiertags geschlossen
 In den Weihnachtsferien ist Samstag,
 27.12., und Samstag, 3.01.2026
 von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet

Bücherei

Kirchsteige 1,
 Montag 14 – 17 Uhr,
 Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr und
 14 – 17 Uhr, Donnerstag 15 – 18.30 Uhr,
 Freitag 15 – 17 Uhr

Wertstoffhof

Montag 14 – 17 Uhr
 Mittwoch 9 – 13 und 14 – 18 Uhr
 Freitag 14 – 17 Uhr
 Samstag 9 – 12 Uhr

Während der Feiertage:
 Mittwoch, 24.12.2025 geschlossen
 Freitag, 26.12.2025 geschlossen
 Samstag, 27.12.2025, 9 – 12 Uhr
 Montag, 29.12.2025, 14 – 17 Uhr
 Mittwoch, 31.12.2025, 9 – 12 Uhr
 Ab 02.01.26 wieder Normalbetrieb

Sammelstelle für Gartenabfälle:
 Montag 14 – 17 Uhr
 Mittwoch 14 – 18 Uhr
 Freitag 14 – 17 Uhr
 Samstag 9 – 12 Uhr
 Schließung voraussichtlich ab
 15.12.2025, daher letzter Öffnungstag
 am 13.12.25

Heimathaus

Museum mit heimatkundlicher Samm-
 lung immer mittwochs
 9.30 – 11.30 Uhr und 14 – 17 Uhr

Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse

Gemeinderat
 18.12.2025, 29.01.2026, 26.02.2026,
 26.03.2026, ab 19 Uhr

Bau- und Umweltausschuss
 15.12.2025, 26.01.2026, 23.02.2026,
 23.03.2026 ab 17.30 Uhr

Sitzungstermine unter Vorbehalt, im
 Ausnahmefall kann eine Verschiebung
 der Termine stattfinden. Bitte beachten
 Sie die Mitteilungen und Bekanntma-
 chungen auf unserer Homepage und in
 der Presse.

Persönliche Bürgersprechstunde beim BGM

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte
 der Tagespresse

Tafel – Pfronten

Ausgabe von Tafelpaketen in Pfronten:
 Donnerstags, ab 15.30 Uhr im Pfarrheim
 St. Nikolaus (Nordseite)

NUZ-Hoigarte bei Tirolers Pauli

Jeden Dienstag: 14 – 17 Uhr, Unter
 Hauswang 30, Kontakt und fachliche
 Begleitung: Elke Bansa,
 Telefon: 083 63/92 82 65

NUZ-Hoigarte im Musikheim-Stüble

Am 2. und 4. Montag im Monat,
 14 – 17 Uhr, Am Wiesele 2
 Kontakt und fachliche Begleitung:
 Judith Thoennes, Telefon: 083 63/86 90

NUZ-Gesprächskreise für betreuende Angehörige

erster Montag im Monat, 17.30 – 19 Uhr
 Bei Tirolers Pauli, Unterer Hauswang 30,
 Kontakt: Brigitte Pal,
 Telefon: 0151/25 32 89 06

NUZ-Aktivenkreis

erster Dienstag im Monat,
 17.30 – 19 Uhr, Bei Tirolers Pauli,
 Unterer Hauswang 30,
 Kontakt: Brigitte Pal,
 Telefon: 01 51/25 32 89 06



**Haustüren
für's Allgäu**
 dicht, wärmedämmend,
 verzugsfrei und sicher

ERICH REITEBUCH

SCHREINEREI & FENSTERBAU
 Edelsbergweg 11 · 87459 Pfronten
 +49-83 63-86 44 · www.reitebuch.de

EP:Uhlemayr

Seeg | Pfronten | Oberstdorf



MACH DICH ELEKTRISCH

KOMM INS EP:UHLEMAYR TEAM

⚡ **Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik** (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

⚡ **Kaufmann im Einzelhandel** (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

⚡ **Kaufmann für Büromanagement** (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wir freuen uns auf deine Bewerbung per Post oder per E-Mail an:

Elektro Uhlemayr GmbH & Co. KG

Michaela Döffinger | Rothelebuch 1 | 87637 Seeg | Telefon: 08364 9840070

E-Mail: info@elektro-uhlemayr.de | www.elektro-uhlemayr.de



SCHNEESPAß FÜR DIE GANZE FAMILIE

Dein Familienskigebiet im Allgäu

- + Ideal für Einsteiger und Fortgeschrittene
- + Moderne Beschneiungstechnik & Tellerlift für Kinder
- + Lernbereich für Kinder & Skischule
- + Flutlichtfahren und Hütteneinkehr



Aktuelle Infos und Öffnungszeiten

Tel. 08363 8849 · www.skizentrum-pfronten.de



skizentrum
PFRONTEN